

Wildtierkorridore des Kantons Glarus

Umsetzung der Vernetzungsmassnahmen in den Wildtierkorridoren GL 04, GL 06, GL 07 und GL 07.1

:

PiU

**Partner/-innen
in Umweltfragen**

Antonio Righetti
Eichholzstrasse 80

CH 3084 Wabern
Tel.: +41 (0)79 334 34 26

Mail: antonio.righetti@piu-welt.ch

Inhalt

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Einleitung, Ziel und Inhalt der ausgeführten Arbeiten | 2 |
| 2 | Grundlagen, Vorgehen..... | 2 |
| 2.1 | Grundlagen | 2 |
| 2.2 | Vorgehen..... | 3 |
| 3 | Resultate | 3 |
| 3.1 | Berechnungsmodell..... | 3 |
| 3.1.1 | Wahl des zu verfolgenden Grundmodells | 3 |
| 3.1.2 | Berechnungsmodell..... | 3 |
| 3.1.3 | Kosten allgemein | 4 |
| 3.1.4 | Regelung der anfallenden Arbeiten | 4 |
| 3.2 | Kostenschätzung für die einzelnen Wildtierkorridore | 8 |
| 3.2.1 | Wildtierkorridor GL 04 Netstal / Flugplatz Mollis | 8 |
| 3.2.2 | Wildtierkorridor GL 06 Mollis, Biberlikopf | 11 |
| 3.2.1 | Wildtierkorridor GL 07 Linthebene-Benknerbüchel | 14 |
| 3.2.1 | Wildtierkorridor GL 07.1 Linthebene-St. Sebastian | 16 |
| 3.3 | Vorschlag zum Vorgehen bei der Umsetzung der Massnahmen..... | 18 |
| | Anhänge..... | 21 |
| | Anhang 1 | 22 |
| | Anhang 2..... | 24 |

Autorenschaft: Antonio Righetti, PiU / Kathrin Zweifel, Gemeinde Glarus Nord

Projektleitung:

Marco Baltensweiler, Abteilungsleiter Landwirtschaft Kanton Glarus

Christoph Jäggi, Abteilungsleiter Jagd und Fischerei Kanton Glarus

Andreas Schärer, Bereichsleiter Wald und Landwirtschaft Gemeinde Glarus Nord

Senta Stix, Abteilung Umwelt und Energie Kanton Glarus

Kathrin Zweifel Fachstellenleiterin Natur- und Landschaftsschutz Gemeinde Glarus Nord

Wabern, den 5. September 2024

Auftraggeber: Abteilung Jagd und Fischerei, Departement für Bau und Umwelt, Kanton Glarus

1 Einleitung, Ziel und Inhalt der ausgeführten Arbeiten

Für die Wildtierkorridore GL 04 (Netstal / Flugplatz Mollis), GL 06 (Mollis, Biberlikopf) sowie GL 07 (Linthebene-Benknerbüchel) und GL 07.1 (Linthebene-St. Sebastian) wurden im Laufe der letzten Jahre im Zusammenhang mit der Nutzungsplanungen Nord und anderen raumrelevanten Planungen (Umnutzung Flugplatz Mollis, Schutzkonzept Niederriet Bilten, Wildtierüberführung Biberlichopf) Entwürfe von Vernetzungskonzepten erarbeitet. Nebst den bestehenden Landschaftselementen wurden für die Verbesserung der Vernetzung zusätzliche Landschaftselemente (Trittsteine) definiert. Der Erhalt der bestehenden Landschaftselemente und die Umsetzung von zusätzlichen Vernetzungsmassnahmen soll dazu beitragen, dass die Wildsäuger die Korridore möglichst ungehindert queren können, Rückzugsorte finden bzw. durch diese geleitet werden.

Zur Schätzung der Kosten der Umsetzung solcher Massnahmen fehlen im Kanton Glarus Vorgaben und Beispiele. Bei Massnahmen zu Gunsten des Naturschutzes und den damit zusammenhängenden Mindererträgen wurde in der Vergangenheit auf eine Vorgabe von 1991 zurückgegriffen (siehe [2] in Kap. 2). Dieses beschränkt sich jedoch auf Nutzungsänderungen auf Wiesen und Weiden. Vernetzungsmassnahmen im Sinne von Bestockung oder Strukturelementen werden nicht thematisiert.

Im vorliegenden Bericht wird dargestellt, welche zusätzlichen Vernetzungselemente in den Korridoren der Gemeinde Glarus Nord erstellt werden sollten. Auf dieser Basis werden aufgeteilt auf die einzelnen Wildtierkorridore grob die Kosten für die Umsetzung der Massnahmen, die Pflege der Landschaftselemente sowie die Sicherung deren Fortbestandes berechnet. Zudem wird ein Vorschlag für das Vorgehen bei der Umsetzung der Vernetzungsmassnahmen und zur langfristigen Sicherung der Landschaftselemente formuliert.

2 Grundlagen, Vorgehen

2.1 Grundlagen

Bei der Ausführung des Auftrages waren insbesondere folgende Grundlagen rahmengebend (nicht abschliessende Aufzählung):

- [1] eigene Erfahrungen und Unterlagen zum Berechnungsmodell zur Umsetzung der Massnahmen im überregionalen Wildtierkorridor SZ-06
- [2] Berechnungsmodell "Abgeltung von Mindererträgen" im Kanton Glarus (RRB vom 23. Dezember 1991)
- [3] Vernetzungskonzepte zu den Wildtierkorridoren GL 04 (PiU, 2019), GL 07 (Kanton Glarus, ergänzt) sowie GL 07.1 (PiU, 2019) und GL 06 (suisseplan, 2017).
- [4] Festlegungen aus dem SIL-Verfahren zur Umnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes in ein ziviles Flugfeld (Bächtold & Moor Pl.Gr. 60/147 vom 02.08.2016).
- [5] Angaben des ASTRA und des Kantons Glarus zur Gestaltung der geplanten Wildtierpassage Biberlikopf und deren Umgebung.
- [6] Angaben der Gemeinde Glarus Nord zu bereits umgesetzten Massnahmen aus den Konzepten und Kostenschätzungen zu Material- und Arbeitsaufwand.
- [7] Grundlagen zur Bewertung von Kulturland und naturnahen Flächen bei Landumlegungen; Schweizerische Vereinigung für Strukturverbesserung & Bundesamt für Landwirtschaft, 2004
- [8] Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes; Bundesamt für Landwirtschaft, 2018
- [9] Entwicklungsplan Ressource Boden – Übersicht Bodenqualität innerhalb realisierter Objekte der Wildtierkorridore (Klaus Büchel Anstalt, Juni 2023)
- [10] Bodenbewertung und Ertragswertschätzung für Landumlegungen in der Landwirtschaftszone (Martin Calörtscher, 1996)

2.2 Vorgehen

Nach der Sichtung aller verfügbaren Unterlagen wurden die einzelnen Wildtierkorridore begangen und in Anbetracht der aktuellen Situation, der geltenden Abgrenzung der Korridore sowie den Zielen der Massnahmen neu betrachtet. Als Folge davon wurden die teilweise bestehenden Vernetzungskonzepte [3] überarbeitet und vervollständigt. Die überarbeitete Version wurde der Projektleitung – Marco Baltensweiler (Kanton Glarus, Abteilung Landwirtschaft, Abteilungsleiter), Christoph Jäggi (Kanton Glarus, Abteilung Jagd und Fischerei, Abteilungsleiter), Andreas Schärer (Gemeinde Glarus Nord, Wald und Landwirtschaft, Bereichsleiter), Senta Stix (Kanton Glarus, Abteilung Umweltschutz und Energie), Kathrin Zweifel (Gemeinde Glarus Nord, Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz) – zur Stellungnahme unterbreitet und von diesen als Arbeitsgrundlage für zweckmässig befunden.

In einem weiteren Schritt wurde das erarbeitete Berechnungsmodell für den Wildtierkorridor GL 04 angewendet. Dieser Entwurf wurde am 17. November 2022 mit der Projektleitung diskutiert. In der Folge wurde das Modell von Andreas Schärer und Kathrin Zweifel weiterentwickelt bzw. auf die Situation im Kanton Glarus angepasst. Diese Berichtversion wurde schliesslich innerhalb der Projektleitung diskutiert und finalisiert. Darauf folgend wurde der Bericht der Arbeitsgruppe Wildtierkorridore vorgestellt und anhand der daraus folgenden Diskussionen geringfügig angepasst.

Der vorliegende Bericht wurde am 5. September 2024 von der Projektleitung abgesegnet und wird als definitiv betrachtet.

Das vorliegende Beitragsmodell gilt lediglich für jene Vernetzungselemente innerhalb der Wildtierkorridore, welche entsprechend den jeweiligen Vernetzungskonzepten neu erstellt, unterhalten und gepflegt werden. Für bereits bestehende Elemente oder zusätzlich erstellte, gelten die üblichen Abrechnungsbedingungen auf der Basis der Direktzahlungsverordnung. Ausgenommen davon sind Elemente, welche für die Funktionalität des Wildtierkorridors als wichtig erachtet worden sind.

3 Resultate

3.1 Berechnungsmodell

3.1.1 Wahl des zu verfolgenden Grundmodells

Bei der Entwicklung des Berechnungsmodells wurden verschiedene Grundansätze in Betracht gezogen. Für die Erstellung der Landschaftselemente kommen mehrere Personenkreise in Frage. So können die Arbeiten etwa im Rahmen von Einsätzen von Freiwilligen, Arbeitslosenprogrammen oder Naturschutzorganisationen erfolgen. In anderen Fällen übernehmen Grundeigentümer*innen, Bewirtschafter*innen, Unterhaltsdienste von Gemeinde, Kanton oder Bund die Arbeiten. Für die Pflege der Landschaftselemente sollen grundsätzlich die Bewirtschafter*innen der landwirtschaftlichen Nutzflächen zuständig sein.

Neben den unterschiedlichen Kosten, die anfallen können, unterscheiden sich die verschiedenen Personenkreise bzgl. ihres Bezugs zur Massnahme. Für die einen ist es eine Arbeit wie jede andere, für die anderen die Gestaltung des eigenen Grunds und Bodens mit all den damit zusammenhängenden Folgen. Die Erfahrung zeigt, dass jene Massnahmen die grösste Akzeptanz besitzen bzw. am dauerhaftesten und nachhaltigsten sind, bei welchen die Grundeigentümer*innen und die Bewirtschafter*innen beteiligt sind und – was nicht unterschätzt werden darf – direkt mitgestalten können.

3.1.2 Berechnungsmodell

Der vorliegende Vorschlag des Berechnungsmodells für den Kanton Glarus übernimmt Grundsätze anderorts angewendete Ansätze, u. a. im Kanton Schwyz. Es vereinfacht bzw. passt diese an die Situation im Kanton Glarus an und ergänzt es mit der Anwendung der Methode von sogenannten Transformationsdiagrammen (siehe Kap. 3.1.4) (Kalkulationsgrundlagen dazu; siehe Anhang 1). Dabei wird davon ausgegangen, dass die Erstellung zusätzlicher Landschaftselemente von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern*innen erfolgt und die Pflege durch die Bewirtschaftenden ausgeführt wird. Der Vergleich mit der Praxis zeigt, dass die Arbeiten im Rahmen von Einsätzen von Freiwilligen, Arbeitslosenprogrammen oder Naturschutzorganisationen in der Regel kostengünstiger sind, lässt den Schluss zu, dass die ausgewiesenen Kosten somit einem Kostendach entsprechen.

3.1.3 Kosten allgemein

Aufgeteilt auf die Phasen Erstellung und Pflege der Landschaftselemente sowie der nachhaltigen Sicherung ihres Fortbestandes führt das gewählte Berechnungsmodell zu folgenden Kosten:

- Erstellung:
 - . Anlegen von Niederheckenstrukturen, strauchförmiger Uferbestockung und Sträucher innerhalb Strommasten mit standortgerechten Arten einheimischer Provenienz
Die Kosten ergeben sich aus dem benötigten Pflanzenmaterial und anderen Materialien und den Lohnkosten für die Arbeitsausführung mit den dazu benötigten Mitteln (Werkzeug, Geräte und Fahrzeuge). Die Berechnungspauschalen werden in Anhang 1 aufgeführt. Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand.
 - . Pflanzen von Baumreihen und nicht eingezäunte Obstgärten mit Hochstammobstbäumen:
Die Kosten ergeben sich aus dem benötigten Pflanzenmaterial, dem Material für den Baumschutz und die Lohnkosten für die Arbeitsausführung mit den dazu benötigten Mitteln (Werkzeug, Geräte und Fahrzeuge). Die Berechnungspauschalen werden in Anhang 1 aufgeführt. Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand.
- Pflege:
 - . Niederheckenstrukturen, strauchförmiger Uferbestockung, Sträucher innerhalb Strommasten
Die Kosten ergeben sich aus den Lohnkosten für die Pflegearbeiten mit den dazu benötigten Mitteln (Werkzeug, Geräte und Fahrzeuge). Vorgesehen ist ein selektiver Schnitt. Pro Jahr jeweils auf einem Drittel der Gesamtfläche. Die Entschädigung erfolgt mit einer Flächenpauschale. Die Berechnungspauschalen werden in Anhang 1 aufgeführt.
 - . Baumreihen und Obstgärten
Die Kosten ergeben sich aus den Lohnkosten für den Baumschnitt von Obstbäumen mit den dazu benötigten Mitteln (Werkzeug, Geräte und Fahrzeuge) und dem Mehraufwand für die Bewirtschaftung der Fläche. Für die Pflege der Obstbäume ist ein regelmässiger Baumschnitt, je nach Alter/Zustand des Baumes, vorgesehen. Die Entschädigung erfolgt mit einer Pauschale pro Baum. Die Berechnungspauschalen werden in Anhang 1 aufgeführt.
 - . Baum- und Heckenpflegekurse – zur Gewährleistung einer fachgerechten und einheitlichen Pflege der Bäume und Hecken werden für die Bewirtschafter*innen unentgeltlich angeboten.
- Sicherung Fortbestand:
 - . Niederheckenstrukturen, strauchförmiger Uferbestockung, Sträucher innerhalb Strommasten
Entschädigung der Grundeigentümer*in für die reduzierte Ertragsfähigkeit der Gesamtfläche. Die Entschädigung erfolgt in einer Flächenpauschale für die gesamte Vertragsdauer (30 Jahre). Die Berechnungspauschalen werden in Anhang 1 aufgeführt.
 - . Baumreihen und nicht eingezäunte Obstgärten
Entschädigung der Grundeigentümer*in für die reduzierte Ertragsfähigkeit der Gesamtfläche. Die Entschädigung erfolgt in einer Flächenpauschale für die gesamte Vertragsdauer (30 Jahre). Die Berechnungspauschalen werden in Anhang 1 aufgeführt.

Von den ausgewiesenen Kosten können die Direktzahlungsleistungen (Biodiversitätsbeiträge) abgezogen werden. Diese liegen aktuell gesamthaft bei rund 15% bei Hecken- und Uferbestockung; bei 30% bei Krautsaum und bei den Baumreihen (Hochstamm-Feldobstbäume) werden diese sogar vollumfänglich durch die Direktzahlungsleistungen abgedeckt. Hierbei wird von Biodiversitätsbeiträgen mit Qualität Q2 (kumuliert mit Q1-Beiträgen) plus die Vernetzungsbeiträgen nach dem, im Jahr 2023 geltenden Ansatz gerechnet.

3.1.4 Regelung der anfallenden Arbeiten

Wie bei allen Leistungen im Zusammenhang mit Naturschutzmassnahmen ist es auch im vorliegenden Fall wichtig, dass die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien klar geregelt werden. Zur Sicherung des Fortbestandes der Landschaftselemente ist vorgesehen, mit dem/der Grundeigentümer*in eine Dienstbarkeit abzuschliessen und im Grundbuch einzutragen und mit dem Bewirtschafter einen Bewirtschaftungsvertrag nach NHG abzuschliessen. Die Dienstbarkeitsverträge bilden die Grundlage für die Grundbucheinträge der Landschaftselemente. Die Dauer der Einräumung gilt als "unbegrenzt" wobei die Entschädigung für Grundeigentümer*innen sowie die Vertragsdauer auf 30 Jahre gesetzt ist. Von einer längeren Vertragslaufzeit ist abzusehen, um Anpassungen auf Grund von möglichen Änderungen und Anpassungen in den verschiedenen Aspekten zuzulassen. Dienstbarkeitsverträge sind

nur dort vorgesehen, wo nicht Gemeinde oder Kanton Grundstückeigentümerin sind. Wird ein Grundstück, welches aktuell (2024) im Eigentum von Gemeinde oder Kanton ist, an Private verkauft oder abgetauscht, wird mit dem neuen Grundeigentümer*innen ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen.

Zentrale Inhalte sind nebst der Vertragsdauer, die Vorgaben für die Erstellung der Massnahmen und deren Pflege bzw. Unterhalt. Diese müssen Lebensraum-spezifisch formuliert und Gegenstand des Vertrages sein (siehe Vertragsbeispiele im Anhang 2).

3.1.5 Entschädigung Grundeigentümer*in

Einleitend ist festzuhalten, dass die nachfolgend beschriebene Entschädigung des/der Grundeigentümers*in für die Massnahmen zu Gunsten der Funktionalität des Wildtierkorridors eine zusätzliche Entschädigung zu jener auf der Basis der Direktzahlungs- und den Biodiversitätsbeiträgen darstellt.

Die Entschädigung für die Vernetzungselemente erfolgt auf der Methode von sogenannten Transformationsdiagrammen (vergl. Abbildung 1), die bei Landumlegungen zur Anwendung kommt (vgl. Grundlage [7]). Die Basis bildet die Bodenpunktzahl, welche im Rahmen der Fruchtfolgeflächenkartierung erhoben wurde. Je grösser die pflanzenverfügbare Gründigkeit bzw. der Flurabstand, desto höher ist die Bodenpunktzahl. Der landwirtschaftliche Ertragswert einer Fläche ist zudem abhängig von der Klimazone (vgl. Grundlage [8]). Mit diesen zwei Kriterien kann der Ertragswert bei ortsüblicher Bewirtschaftung festgelegt werden. Wird z.B. auf guten Böden Ackerbau betrieben, resultiert ein höherer Ertragswert, als wenn auf mittleren Böden Naturfutter bzw. auf schlechten Böden lediglich Streue geerntet werden kann.

Wird auf Böden mit einer hohen Bodenpunktzahl eine Hecke gepflanzt, so entspricht der Ertragswert den Direktzahlungen und nicht demjenigen von Ackerbauprodukten. Diese Ertragsreduktion ist dem/der Grundeigentümer*in zu entschädigen. Das untenstehende Transformationsdiagramm zeigt den Mechanismus. Es ist auf die aktuellen Ertragswerte anzupassen. Der funktionelle Zusammenhang des Ertragswertes gemäss der Ertragswertschätzungsanleitung [8] und der Bodenpunktzahl ist im Anhang 1 aufgeführt.

Der Mikrostandort eines Elementes soll gemäss Abbildung 2 möglichst an Stellen errichtet werden mit tiefen Bodenpunktzahlen. Die Wahl des Mikrostandortes ist mit den Grundeigentümern*innen und den Bewirtschafter*innen festzulegen.

Ertragswert
Franken pro m²

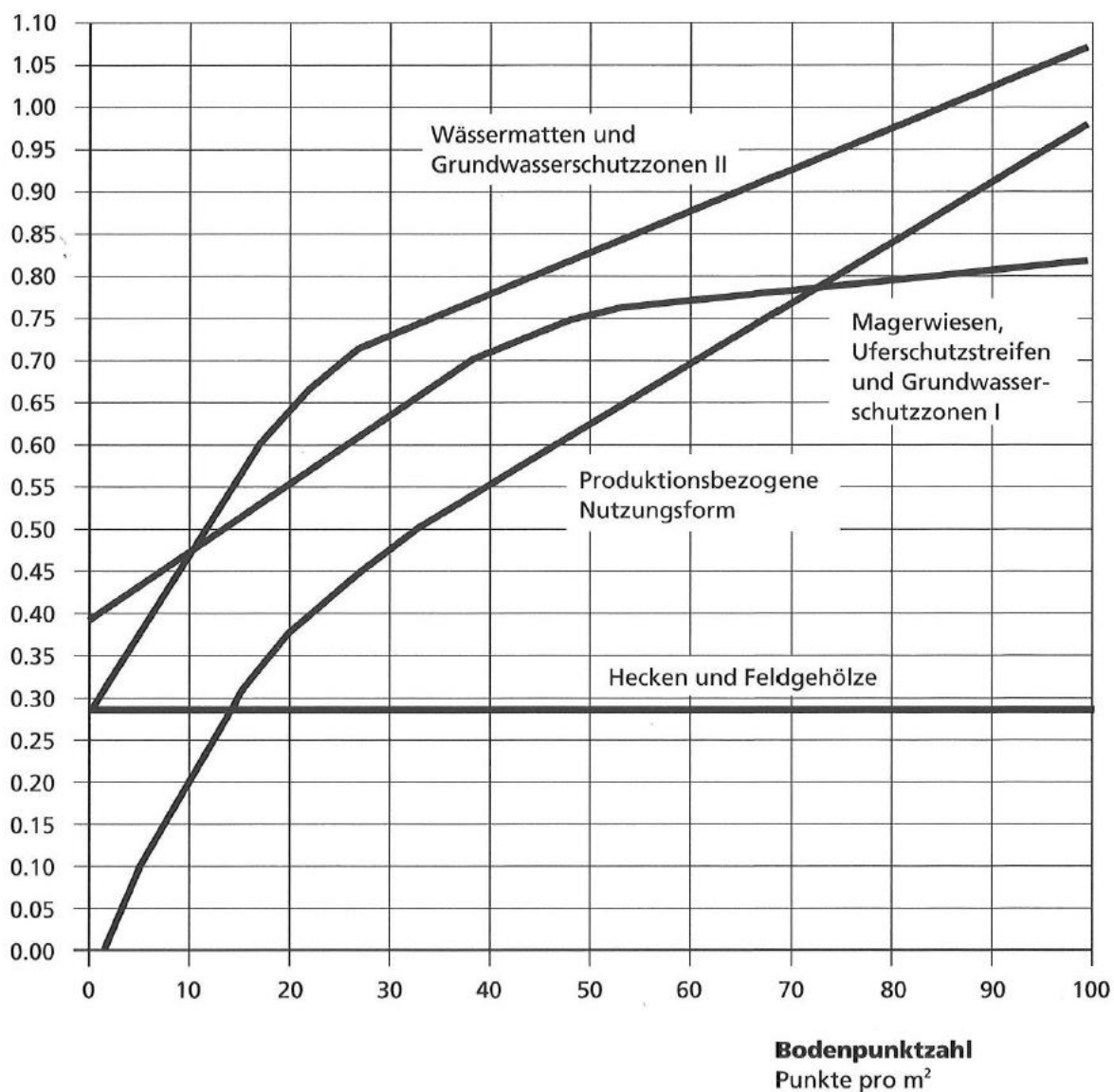


Abbildung 1 Angewendetes Transformationsdiagramm bei der Güterzusammenlegung Unterehrendingen Datenbasis 1993 (gemäss [7])

Lesehilfe: Ein tiefgründiger Boden mit einer Bodenpunktzahl von 90 Punkten hat einen Ertragswert von rund 90 Rappen (Produktionsbezogene Nutzungsform). Wird an diesem Standort eine Hecke gepflanzt so beträgt der Ertragswert lediglich rund 28 Rappen. Der Ertragswertverlust von 62 Rappen ist zu entschädigen.

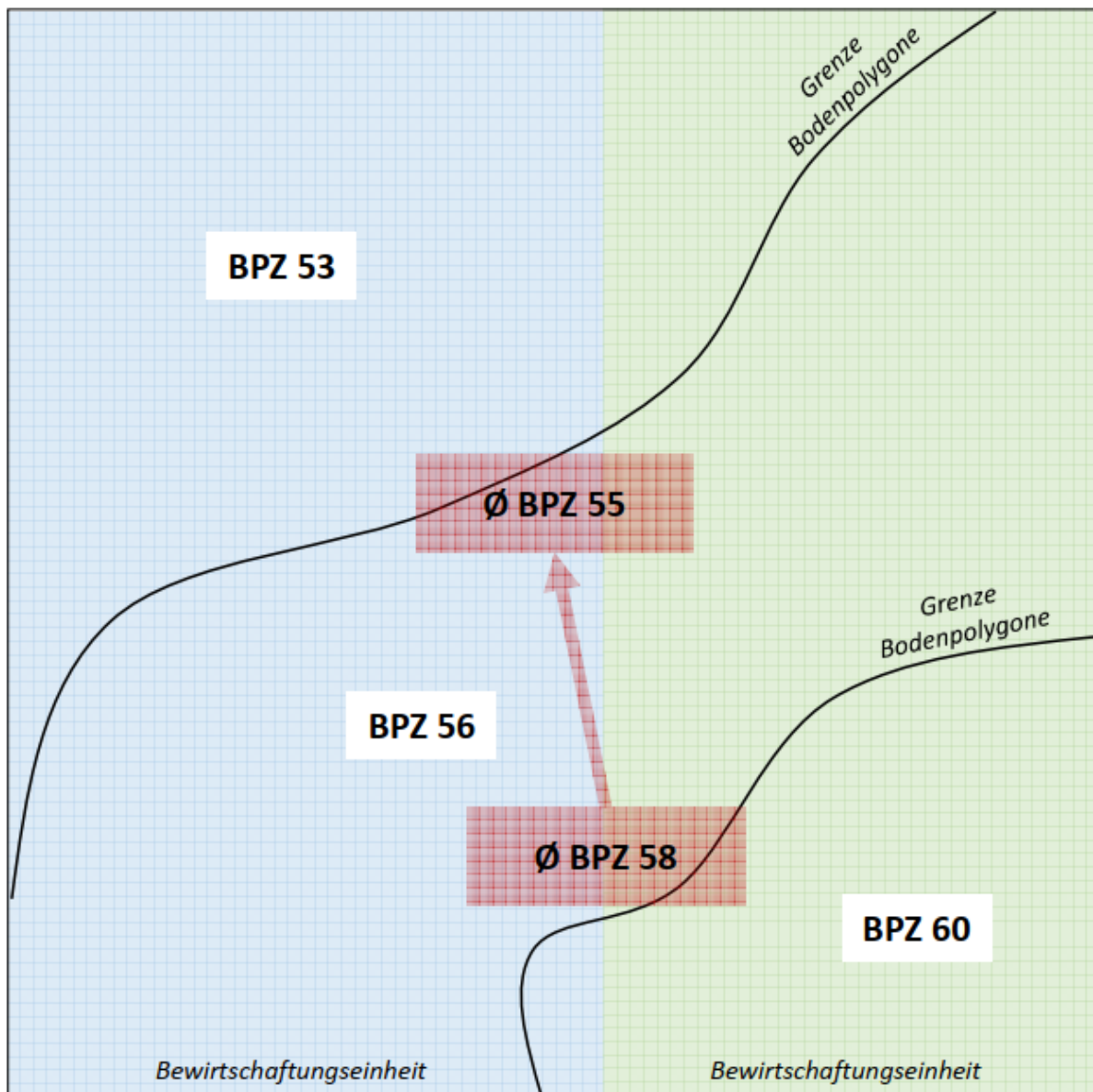


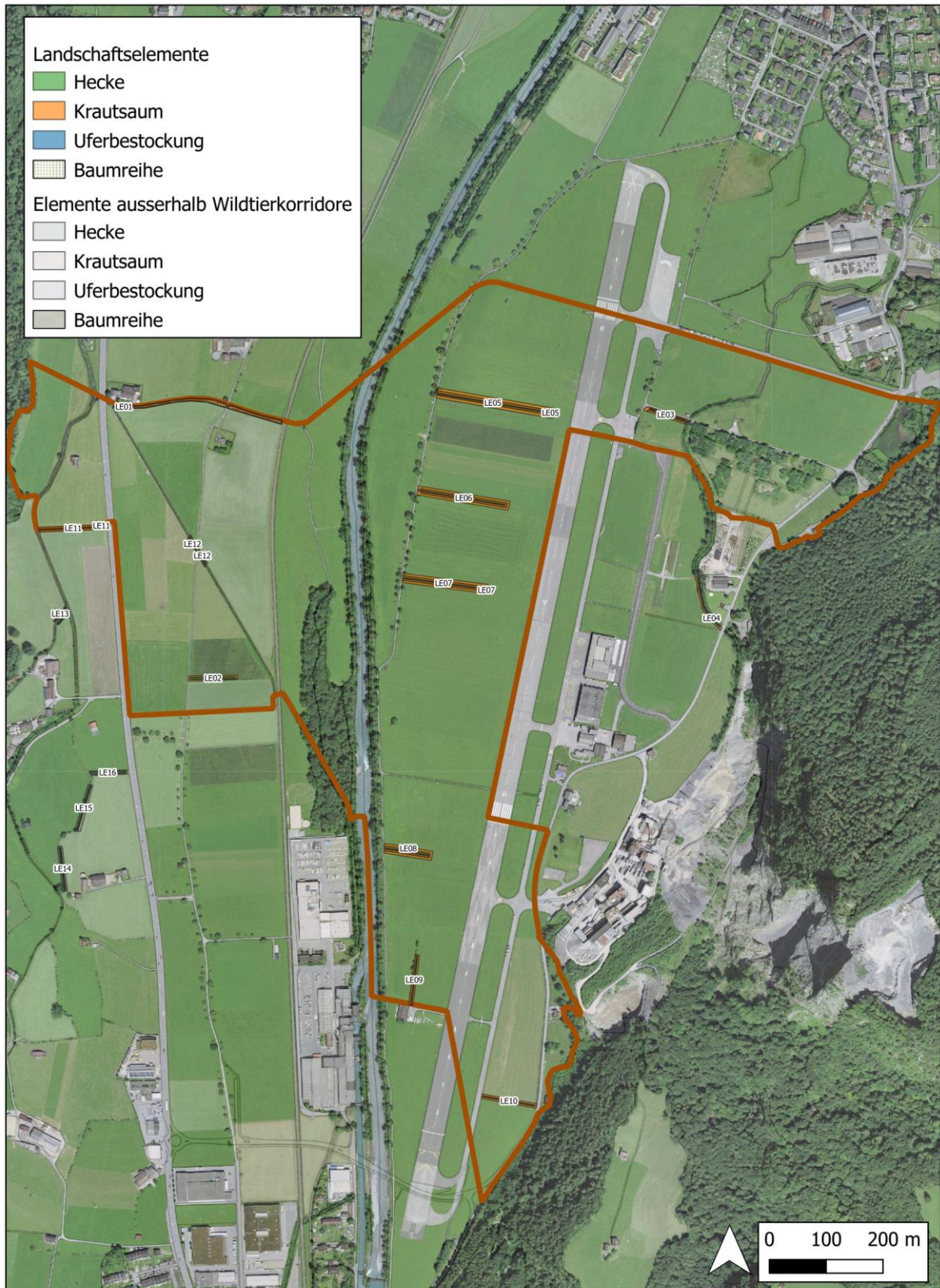
Abbildung 2 Schematische Abbildung der möglichen weiteren Planung von Objekten im Bereich der Wildtierkorridore (gemäss [9]).

Lesehilfe: Im dargestellten (theoretischen) Fall ist eine Hecke geplant. Die geplante Position liegt im Bereich von zwei Bodenpolygonen mit 55 bzw. 58 Bodenpunktzahlen. Der gewichtete Mittelwert der Bodenpunktzahlen beträgt 58. Die Heckenpflanzung würde sich in näherer Umgebung aus landwirtschaftlicher (und bodenkundlicher) Sicht ebenfalls anbieten. Die für die Hecke beanspruchte Fläche tangiert zwei Bodenpolygone mit 53 bzw. 56 Bodenpunktzahlen. Der gewichtete Mittelwert der Bodenpunktzahlen beträgt dort 55. Aus Sicht der Bodenpunktzahlen (und des Ertragswerts) wäre dieser Standort besser geeignet.

3.2 Kostenschätzung für die einzelnen Wildtierkorridore

3.2.1 Wildtierkorridor GL 04 Netstal / Flugplatz Mollis

Landschaftselemente Wildtierkorridor Netstal / Flugplatz Mollis (GL- 04)



- Kosten Erstellung der vorgesehenen Massnahmen, betroffene Parzellen und Flächenausdehnung

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Anzahl Pflanzen | Arbeitszeit (h) Pflanzung | Kosten Erstellung | Entschädigung Grundeigentümer (30 Jahre) |
|-----------|----------------|------------|----------------------------|-------------|-----------------|---------------------------|-------------------|--|
| GL04_LE01 | Baumreihe | 15.22 | geplant | Gemeinde | 20 | | CHF 5'000 | |
| GL04_LE02 | Hecke | 2.40 | geplant | Gemeinde | 240 | 12.0 | CHF 2'340 | CHF 2'631 |
| GL04_LE02 | Krautsaum | 4.70 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 2'546 |
| GL04_LE03 | Hecke | 1.36 | bestehend | Gemeinde | 136 | 6.8 | CHF 1'326 | CHF 1'210 |
| GL04_LE03 | Krautsaum | 2.12 | bestehend | Gemeinde | | | | CHF 912 |
| GL04_LE03 | Krautsaum | 3.37 | bestehend | Gemeinde | | | | CHF 1'101 |
| GL04_LE04 | Uferbestockung | 1.93 | bestehend | Gemeinde | 193 | 9.7 | CHF 1'882 | CHF 1'197 |
| GL04_LE04 | Krautsaum | 3.27 | bestehend | Gemeinde | | | | CHF 987 |
| GL04_LE05 | Hecke | 4.02 | geplant | Gemeinde | 402 | 20.1 | CHF 3'920 | CHF 3'533 |
| GL04_LE05 | Krautsaum | 12.11 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 5'308 |
| GL04_LE05 | Krautsaum | 21.32 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 9'339 |
| GL04_LE06 | Hecke | 2.98 | geplant | Gemeinde | 298 | 14.9 | CHF 2'906 | CHF 1'304 |
| GL04_LE06 | Krautsaum | 9.20 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 4'036 |
| GL04_LE06 | Krautsaum | 13.80 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 1'656 |
| GL04_LE07 | Hecke | 2.89 | geplant | Gemeinde | 289 | 14.5 | CHF 2'818 | CHF 2'998 |
| GL04_LE07 | Krautsaum | 8.83 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 4'545 |
| GL04_LE07 | Krautsaum | 12.52 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 6'449 |
| GL04_LE08 | Krautsaum | 5.08 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 1'917 |
| GL04_LE08 | Krautsaum | 7.13 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 2'893 |
| GL04_LE08 | Hecke | 1.58 | geplant | Gemeinde | 158 | 7.9 | CHF 1'541 | CHF 1'165 |
| GL04_LE09 | Hecke | 1.75 | bestehend | Gemeinde GL | 175 | 8.8 | CHF 1'706 | CHF 757 |
| GL04_LE09 | Krautsaum | 4.81 | geplant | Gemeinde GL | | | | CHF 577 |
| GL04_LE10 | Hecke | 1.87 | geplant | Gemeinde GL | 187 | 9.4 | CHF 1'823 | CHF 2'012 |
| GL04_LE10 | Krautsaum | 5.98 | geplant | Gemeinde GL | | | | CHF 3'140 |
| GL04_LE11 | Hecke | 2.37 | teilw. bestehend | privat | 237 | 11.9 | CHF 2'311 | CHF 893 |
| GL04_LE11 | Krautsaum | 7.30 | geplant | privat | | | | CHF 1'306 |
| GL04_LE12 | Uferbestockung | 1.04 | südseitig teilw. bestehend | Gemeinde | 104 | 5.2 | CHF 1'014 | CHF 1'109 |
| GL04_LE12 | Krautsaum | 1.69 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 848 |
| | | | | | | | CHF 28'585 | CHF 66'369 |

Landschaftselemente ausserhalb Wildtierkorridor-Perimeter:

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Anzahl Pflanzen | Arbeitszeit (h) Pflanzung | Kosten Erstellung | Entschädigung Grundeigentümer (30 Jahre) |
|-----------|----------------|------------|------------------|----------|-----------------|---------------------------|-------------------|--|
| GL04_LE13 | Uferbestockung | 1.14 | geplant | Gemeinde | 114 | 5.7 | CHF 1'112 | CHF 137 |
| GL04_LE13 | Krautsaum | 1.15 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 138 |
| GL04_LE14 | Hecke | 1.53 | teilw. bestehend | Gemeinde | 153 | 7.7 | CHF 1'492 | CHF 184 |
| GL04_LE14 | Krautsaum | 4.87 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 584 |
| GL04_LE15 | Hecke | 1.58 | teilw. bestehend | Gemeinde | 158 | 7.9 | CHF 1'541 | CHF 190 |
| GL04_LE15 | Krautsaum | 5.94 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 713 |
| GL04_LE16 | Hecke | 2.01 | geplant | Gemeinde | 201 | 10.1 | CHF 1'960 | CHF 241 |
| GL04_LE16 | Krautsaum | 2.86 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 343 |
| | | | | | | | CHF 6'104 | CHF 2'530 |

- Kosten Unterhalt/Pflege der vorgesehenen Massnahmen, betroffene Parzellen und Flächenausdehnung

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Pflegekosten (Fr./Jahr/100m ²) | total/30 Jahre | Q1 pro Jahr | Q2 pro Jahr | Vernetzung pro Jahr | Total |
|-----------|----------------|------------|------------------|-------------|--|----------------------|------------------|------------------|---------------------|------------------|
| GL04_LE01 | Baumreihe | 15.22 | geplant | Gemeinde | CHF 1'000 | CHF 30'000 | CHF 270 | CHF 630 | CHF 100 | CHF 1'000 |
| GL04_LE02 | Hecke | 2.40 | geplant | Gemeinde | CHF 960 | CHF 28'800 | CHF 52 | CHF 68 | CHF 24 | CHF 144 |
| GL04_LE02 | Krautsaum | 4.70 | geplant | Gemeinde | CHF 940 | CHF 28'200 | CHF 102 | CHF 133 | CHF 47 | CHF 282 |
| GL04_LE03 | Hecke | 1.36 | bestehend | Gemeinde | CHF 544 | CHF 16'320 | CHF 29 | CHF 39 | CHF 14 | CHF 82 |
| GL04_LE03 | Krautsaum | 2.12 | bestehend | Gemeinde | CHF 424 | CHF 12'720 | CHF 46 | CHF 60 | CHF 21 | CHF 127 |
| GL04_LE03 | Krautsaum | 3.37 | bestehend | Gemeinde | CHF 674 | CHF 20'220 | CHF 73 | CHF 96 | CHF 34 | CHF 202 |
| GL04_LE04 | Uferbestockung | 1.93 | bestehend | Gemeinde | CHF 772 | CHF 23'160 | CHF 42 | CHF 55 | CHF 19 | CHF 116 |
| GL04_LE04 | Krautsaum | 3.27 | bestehend | Gemeinde | CHF 654 | CHF 19'620 | CHF 71 | CHF 93 | CHF 33 | CHF 196 |
| GL04_LE05 | Hecke | 4.02 | geplant | Gemeinde | CHF 1'608 | CHF 48'240 | CHF 87 | CHF 114 | CHF 40 | CHF 241 |
| GL04_LE05 | Krautsaum | 12.11 | geplant | Gemeinde | CHF 2'422 | CHF 72'660 | CHF 262 | CHF 344 | CHF 121 | CHF 727 |
| GL04_LE05 | Krautsaum | 21.32 | geplant | Gemeinde | CHF 4'264 | CHF 127'920 | CHF 461 | CHF 605 | CHF 213 | CHF 1'279 |
| GL04_LE06 | Hecke | 2.98 | geplant | Gemeinde | CHF 1'192 | CHF 35'760 | CHF 64 | CHF 85 | CHF 30 | CHF 179 |
| GL04_LE06 | Krautsaum | 9.20 | geplant | Gemeinde | CHF 1'840 | CHF 55'200 | CHF 199 | CHF 261 | CHF 92 | CHF 552 |
| GL04_LE06 | Krautsaum | 13.80 | geplant | Gemeinde | CHF 2'760 | CHF 82'800 | CHF 298 | CHF 392 | CHF 138 | CHF 828 |
| GL04_LE07 | Hecke | 2.89 | geplant | Gemeinde | CHF 1'156 | CHF 34'680 | CHF 62 | CHF 82 | CHF 29 | CHF 173 |
| GL04_LE07 | Krautsaum | 8.83 | geplant | Gemeinde | CHF 1'766 | CHF 52'980 | CHF 191 | CHF 251 | CHF 88 | CHF 530 |
| GL04_LE07 | Krautsaum | 12.52 | geplant | Gemeinde | CHF 2'504 | CHF 75'120 | CHF 270 | CHF 356 | CHF 125 | CHF 751 |
| GL04_LE08 | Krautsaum | 5.08 | geplant | Gemeinde | CHF 1'016 | CHF 30'480 | CHF 110 | CHF 144 | CHF 51 | CHF 305 |
| GL04_LE08 | Krautsaum | 7.13 | geplant | Gemeinde | CHF 1'426 | CHF 42'780 | CHF 154 | CHF 202 | CHF 71 | CHF 428 |
| GL04_LE08 | Hecke | 1.58 | geplant | Gemeinde | CHF 632 | CHF 18'960 | CHF 34 | CHF 45 | CHF 16 | CHF 95 |
| GL04_LE09 | Hecke | 1.75 | bestehend | Gemeinde GL | CHF 700 | CHF 21'000 | CHF 38 | CHF 50 | CHF 18 | CHF 105 |
| GL04_LE09 | Krautsaum | 4.81 | geplant | Gemeinde GL | CHF 962 | CHF 28'860 | CHF 104 | CHF 137 | CHF 48 | CHF 289 |
| GL04_LE10 | Hecke | 1.87 | geplant | Gemeinde GL | CHF 748 | CHF 22'440 | CHF 40 | CHF 53 | CHF 19 | CHF 112 |
| GL04_LE10 | Krautsaum | 5.98 | geplant | Gemeinde GL | CHF 1'196 | CHF 35'880 | CHF 129 | CHF 170 | CHF 60 | CHF 359 |
| GL04_LE11 | Hecke | 2.37 | teilw.bestehend | privat | CHF 948 | CHF 28'440 | CHF 51 | CHF 67 | CHF 24 | CHF 142 |
| GL04_LE11 | Krautsaum | 7.30 | geplant | privat | CHF 1'460 | CHF 43'800 | CHF 158 | CHF 207 | CHF 73 | CHF 438 |
| GL04_LE12 | Uferbestockung | 1.04 | südseitig teilw. | Gemeinde | CHF 416 | CHF 12'480 | CHF 22 | CHF 30 | CHF 10 | CHF 62 |
| GL04_LE12 | Krautsaum | 1.69 | geplant | Gemeinde | CHF 338 | CHF 10'140 | CHF 37 | CHF 48 | CHF 17 | CHF 101 |
| | | | | | CHF 35'322 | CHF 1'059'660 | CHF 3'454 | CHF 4'817 | CHF 1'574 | CHF 9'845 |

Landschaftselemente ausserhalb Wildtierkorridor-Perimeter:

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Pflegekosten (Fr./Jahr/100m ²) | total/30 Jahre | Q1 pro Jahr | Q2 pro Jahr | Vernetzung pro Jahr | Total |
|-----------|----------------|------------|------------------|----------|--|--------------------|----------------|----------------|---------------------|------------------|
| GL04_LE13 | Uferbestockung | 1.14 | geplant | Gemeinde | CHF 456 | CHF 13'680 | CHF 25 | CHF 32 | CHF 11 | CHF 68 |
| GL04_LE13 | Krautsaum | 1.15 | geplant | Gemeinde | CHF 230 | CHF 6'900 | CHF 25 | CHF 33 | CHF 12 | CHF 69 |
| GL04_LE14 | Hecke | 1.53 | teilw. bestehend | Gemeinde | CHF 612 | CHF 18'360 | CHF 33 | CHF 43 | CHF 15 | CHF 92 |
| GL04_LE14 | Krautsaum | 4.87 | geplant | Gemeinde | CHF 974 | CHF 29'220 | CHF 105 | CHF 138 | CHF 49 | CHF 292 |
| GL04_LE15 | Hecke | 1.58 | bestehend | Gemeinde | CHF 632 | CHF 18'960 | CHF 34 | CHF 45 | CHF 16 | CHF 95 |
| GL04_LE15 | Krautsaum | 5.94 | geplant | Gemeinde | CHF 1'188 | CHF 35'640 | CHF 128 | CHF 169 | CHF 59 | CHF 356 |
| GL04_LE16 | Hecke | 2.01 | geplant | Gemeinde | CHF 804 | CHF 24'120 | CHF 43 | CHF 57 | CHF 20 | CHF 121 |
| GL04_LE16 | Krautsaum | 2.86 | geplant | Gemeinde | CHF 572 | CHF 17'160 | CHF 62 | CHF 81 | CHF 29 | CHF 172 |
| | | | | | CHF 5'468 | CHF 164'040 | CHF 455 | CHF 599 | CHF 211 | CHF 1'265 |

3.2.2 Wildtierkorridor GL 06 Mollis, Biberlikopf



- Kosten Erstellung der vorgesehenen Massnahmen, betroffene Parzellen und Flächenausdehnung

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Anzahl Pflanzen | Arbeitszeit (h) Pflanzung | Kosten Erstellung | Entschädigung Grundeigentümer (30 Jahre) |
|-----------|----------------|------------|------------------|----------|--------------------|---------------------------|-------------------|--|
| GL06_LE01 | Hecke | 3.02 | geplant | privat | 302 | 15.1 | CHF 2'945 | CHF 1'262 |
| GL06_LE01 | Krautsaum | 8.92 | geplant | privat | | | | CHF 1'908 |
| GL06_LE02 | Uferbestockung | 5.68 | geplant | privat | 568 | 28.4 | CHF 5'538 | CHF 682 |
| GL06_LE03 | Uferbestockung | 0.76 | geplant | privat | 76 | 3.8 | CHF 741 | CHF 185 |
| GL06_LE04 | Uferbestockung | 1.22 | geplant | privat | 122 | 6.1 | CHF 1'190 | CHF 146 |
| GL06_LE05 | Uferbestockung | 1.07 | geplant | privat | 107 | 5.4 | CHF 1'043 | CHF 128 |
| GL06_LE06 | Uferbestockung | 0.83 | geplant | privat | 83 | 4.2 | CHF 809 | CHF 157 |
| GL06_LE07 | Uferbestockung | 1.20 | geplant | privat | 120 | 6.0 | CHF 1'170 | CHF 144 |
| GL06_LE08 | Uferbestockung | 0.99 | geplant | privat | 99 | 5.0 | CHF 965 | CHF 300 |
| GL06_LE09 | Uferbestockung | 1.02 | geplant | privat | 102 | 5.1 | CHF 995 | CHF 122 |
| GL06_LE10 | Uferbestockung | 1.00 | geplant | privat | 100 | 5.0 | CHF 975 | CHF 316 |
| GL06_LE11 | Uferbestockung | 1.07 | geplant | privat | 107 | 5.4 | CHF 1'043 | CHF 128 |
| GL06_LE12 | Uferbestockung | 0.62 | geplant | privat | 62 | 3.1 | CHF 605 | CHF 214 |
| GL06_LE13 | Uferbestockung | 0.59 | geplant | privat | 59 | 3.0 | CHF 575 | CHF 71 |
| GL06_LE14 | Uferbestockung | 0.82 | geplant | privat | 82 | 4.1 | CHF 800 | CHF 173 |
| GL06_LE15 | Krautsaum | 6.84 | geplant | privat | | | | CHF 2'399 |
| GL06_LE15 | Hecke | 2.74 | geplant | privat | 274 | 13.7 | CHF 2'672 | CHF 2'124 |
| GL06_LE16 | Hecke | 3.90 | geplant | privat | 390 | 19.5 | CHF 3'803 | CHF 412 |
| GL06_LE16 | Krautsaum | 6.15 | geplant | privat | | | | CHF 713 |
| GL06_LE17 | Baumreihe | 25.01 | bestehend | privat | 8 | | | |
| GL06_LE18 | Baumreihe | 1.70 | bestehend | privat | 5 | | | |
| GL06_LE19 | Baumreihe | 5.20 | teilw. bestehend | privat | 8 (6 best.; 2 neu) | | CHF 500 | |
| GL06_LE20 | Hecke | 0.18 | bestehend | privat | 18 | 0.9 | CHF - | CHF 22 |
| GL06_LE20 | Krautsaum | 0.29 | bestehend | privat | | | | CHF 35 |
| GL06_LE21 | Hecke | 0.28 | bestehend | privat | 28 | 1.4 | CHF 273 | CHF 34 |
| GL06_LE21 | Krautsaum | 0.47 | bestehend | privat | | | | CHF 56 |
| GL06_LE22 | Hecke | 2.28 | bestehend | privat | 228 | 11.4 | CHF 2'223 | CHF 1'255 |
| GL06_LE22 | Krautsaum | 3.58 | bestehend | privat | | | | CHF 981 |
| GL06_LE23 | Baumreihe | 3.04 | teilw. bestehend | privat | 5 (3 best.; 2 neu) | | CHF 500 | |
| | | | | | | | CHF 29'363 | CHF 13'966 |

- Kosten Unterhalt/Pflege der vorgesehenen Massnahmen, betroffene Parzellen und Flächenausdehnung

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Pflegekosten (Fr.)/Jahr/100m ² | total/30 Jahre | Q1 pro Jahr | Q2 pro Jahr | Vernetzung pro Jahr | Total |
|-----------|----------------|------------|---------------------|----------|--|--------------------|------------------|------------------|------------------------|------------------|
| GL06_LE01 | Hecke | 3.02 | geplant | privat | CHF 1'208 | CHF 36'240 | CHF 65 | CHF 86 | CHF 30 | CHF 181 |
| GL06_LE01 | Krautsaum | 8.92 | geplant | privat | CHF 1'784 | CHF 53'520 | CHF 193 | CHF 253 | CHF 89 | CHF 535 |
| GL06_LE02 | Uferbestockung | 5.68 | geplant | privat | CHF 2'272 | CHF 68'160 | CHF 123 | CHF 161 | CHF 57 | CHF 341 |
| GL06_LE03 | Uferbestockung | 0.76 | geplant | privat | CHF 304 | CHF 9'120 | CHF 16 | CHF 22 | CHF 8 | CHF 46 |
| GL06_LE04 | Uferbestockung | 1.22 | geplant | privat | CHF 488 | CHF 14'640 | CHF 26 | CHF 35 | CHF 12 | CHF 73 |
| GL06_LE05 | Uferbestockung | 1.07 | geplant | privat | CHF 428 | CHF 12'840 | CHF 23 | CHF 30 | CHF 11 | CHF 64 |
| GL06_LE06 | Uferbestockung | 0.83 | geplant | privat | CHF 332 | CHF 9'960 | CHF 18 | CHF 24 | CHF 8 | CHF 50 |
| GL06_LE07 | Uferbestockung | 1.20 | geplant | privat | CHF 480 | CHF 14'400 | CHF 26 | CHF 34 | CHF 12 | CHF 72 |
| GL06_LE08 | Uferbestockung | 0.99 | geplant | privat | CHF 396 | CHF 11'880 | CHF 21 | CHF 28 | CHF 10 | CHF 59 |
| GL06_LE09 | Uferbestockung | 1.02 | geplant | privat | CHF 408 | CHF 12'240 | CHF 22 | CHF 29 | CHF 10 | CHF 61 |
| GL06_LE10 | Uferbestockung | 1.00 | geplant | privat | CHF 400 | CHF 12'000 | CHF 22 | CHF 28 | CHF 10 | CHF 60 |
| GL06_LE11 | Uferbestockung | 1.07 | geplant | privat | CHF 428 | CHF 12'840 | CHF 23 | CHF 30 | CHF 11 | CHF 64 |
| GL06_LE12 | Uferbestockung | 0.62 | geplant | privat | CHF 248 | CHF 7'440 | CHF 13 | CHF 18 | CHF 6 | CHF 37 |
| GL06_LE13 | Uferbestockung | 0.59 | geplant | privat | CHF 236 | CHF 7'080 | CHF 13 | CHF 17 | CHF 6 | CHF 35 |
| GL06_LE14 | Uferbestockung | 0.82 | geplant | privat | CHF 328 | CHF 9'840 | CHF 18 | CHF 23 | CHF 8 | CHF 49 |
| GL06_LE15 | Krautsaum | 6.84 | geplant | privat | CHF 1'368 | CHF 41'040 | CHF 148 | CHF 194 | CHF 68 | CHF 410 |
| GL06_LE15 | Hecke | 2.74 | geplant | privat | CHF 1'096 | CHF 32'880 | CHF 59 | CHF 78 | CHF 27 | CHF 164 |
| GL06_LE16 | Hecke | 3.90 | geplant | privat | CHF 1'560 | CHF 46'800 | CHF 84 | CHF 111 | CHF 39 | CHF 234 |
| GL06_LE16 | Krautsaum | 6.15 | geplant | privat | CHF 1'230 | CHF 36'900 | CHF 133 | CHF 175 | CHF 62 | CHF 369 |
| GL06_LE17 | Baumreihe | 25.01 | bestehend | privat | CHF 400 | CHF 12'000 | CHF 108 | CHF 252 | CHF 40 | CHF 400 |
| GL06_LE18 | Baumreihe | 1.70 | bestehend | privat | CHF 250 | CHF 7'500 | CHF 68 | CHF 158 | CHF 25 | CHF 250 |
| GL06_LE19 | Baumreihe | 5.20 | teilw. bestehend | privat | CHF 400 | CHF 12'000 | CHF 108 | CHF 252 | CHF 40 | CHF 400 |
| GL06_LE20 | Hecke | 0.18 | bestehend | privat | CHF 72 | CHF 2'160 | CHF 4 | CHF 5 | CHF 2 | CHF 11 |
| GL06_LE20 | Krautsaum | 0.29 | bestehend | privat | CHF 58 | CHF 1'740 | CHF 6 | CHF 8 | CHF 3 | CHF 17 |
| GL06_LE21 | Hecke | 0.28 | bestehend | privat | CHF 112 | CHF 3'360 | CHF 6 | CHF 8 | CHF 3 | CHF 17 |
| GL06_LE21 | Krautsaum | 0.47 | bestehend | privat | CHF 94 | CHF 2'820 | CHF 10 | CHF 13 | CHF 5 | CHF 28 |
| GL06_LE22 | Hecke | 2.28 | bestehend | privat | CHF 912 | CHF 27'360 | CHF 49 | CHF 65 | CHF 23 | CHF 137 |
| GL06_LE22 | Krautsaum | 3.58 | bestehend | privat | CHF 716 | CHF 21'480 | CHF 77 | CHF 102 | CHF 36 | CHF 215 |
| GL06_LE23 | Baumreihe | 3.04 | teilw. bestehend | privat | CHF 250 | CHF 7'500 | CHF 68 | CHF 158 | CHF 25 | CHF 250 |
| | | | | | CHF 18'258 | CHF 547'740 | CHF 1'550 | CHF 2'396 | CHF 685 | CHF 4'631 |

3.2.1 Wildtierkorridor GL 07 Linthebene-Benknerbüchel



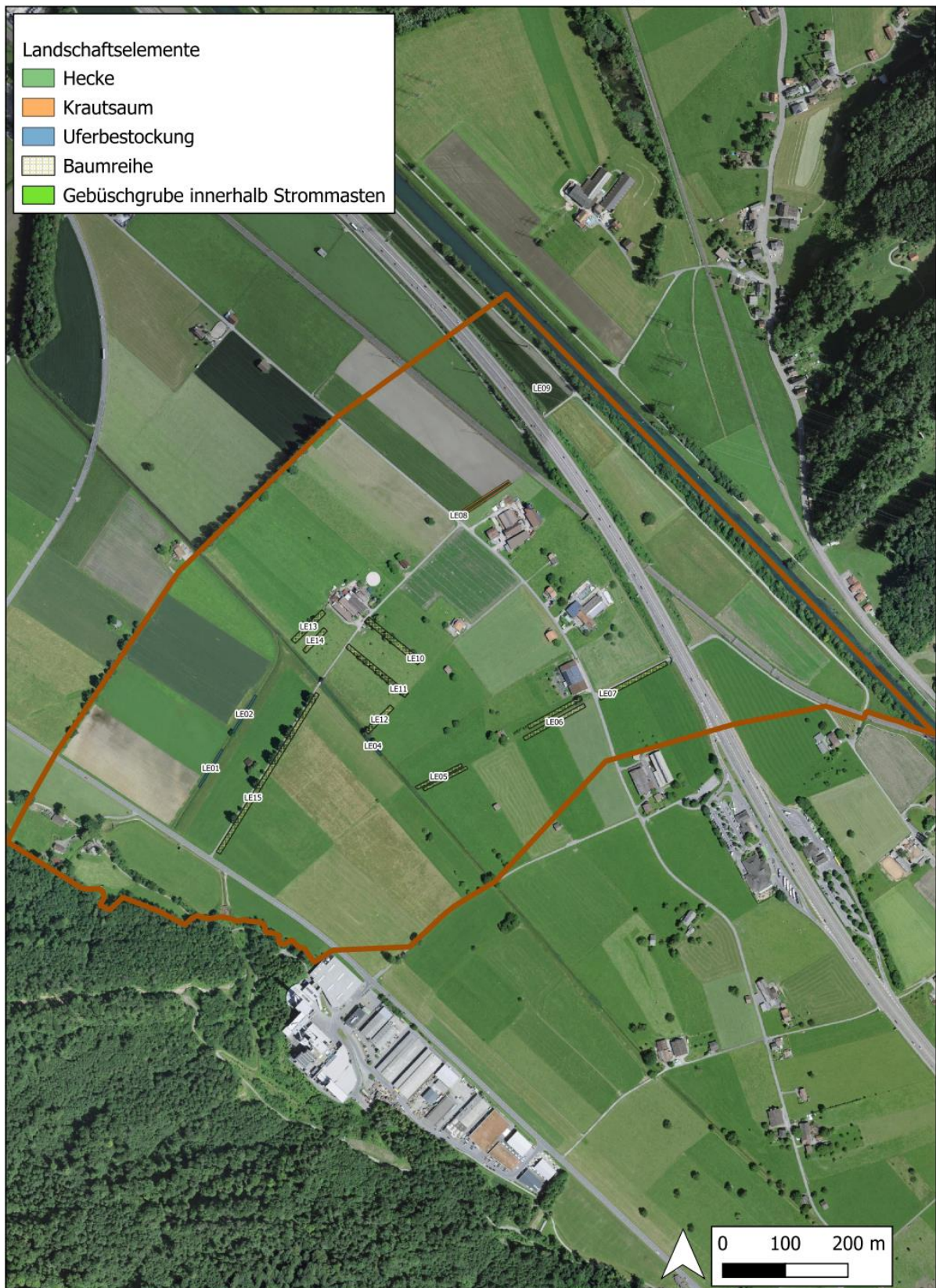
- Kosten Erstellung der vorgesehenen Massnahmen, betroffene Parzellen und Flächenausdehnung

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Anzahl Pflanzen | Arbeitszeit (h) Pflanzung | Kosten Erstellung | Entschädigung Grundeigentümer (30 Jahre) |
|-----------|----------------|------------|------------------|-----------------|-----------------|---------------------------|-------------------|--|
| GL07_LE01 | Wald | 10.49 | geplant | Gemeinde | 700 | 35.0 | CHF 6'825 | |
| GL07_LE02 | Hecke | 0.59 | geplant | Gemeinde | 59 | 3.0 | CHF 575 | CHF 292 |
| GL07_LE02 | Krautsaum | 2.31 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 574 |
| GL07_LE03 | Baumreihe | 6.65 | geplant | privat | 7 | | CHF 1'750 | |
| GL07_LE04 | Baumreihe | 2.94 | geplant | privat | 3 | | CHF 750 | |
| GL07_LE05 | Uferbestockung | 5.58 | geplant | Gemeinde | 558 | 27.9 | CHF 5'441 | CHF 1'661 |
| GL07_LE05 | Krautsaum | 3.29 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 490 |
| GL07_LE06 | Hecke | 1.90 | geplant | Gemeinde | 190 | 9.5 | CHF 1'853 | CHF 567 |
| GL07_LE06 | Krautsaum | 5.44 | geplant | Gemeinde | | | | CHF 810 |
| GL07_LE07 | Krautsaum | 1.27 | bestehend | Abwasserverband | | | | CHF 167 |
| GL07_LE07 | Hecke | 0.93 | bestehend | Abwasserverband | 93 | 4.7 | CHF 907 | CHF 255 |
| GL07_LE08 | Krautsaum | 6.44 | geplant | Abwasserverband | | | | CHF 773 |
| GL07_LE08 | Trockenstand | 1.23 | geplant | Abwasserverband | 123 | 6.2 | CHF 1'199 | CHF 148 |
| GL07_LE09 | Hecke | 6.34 | teilw. bestehend | Abwasserverband | 634 | 31.7 | CHF 6'182 | CHF 761 |
| GL07_LE09 | Krautsaum | 3.03 | geplant | Abwasserverband | | | | CHF 364 |
| GL07_LE10 | Krautsaum | 18.44 | geplant | Abwasserverband | | | | CHF 1'109 |
| GL07_LE10 | Baumreihe | 3.34 | geplant | Abwasserverband | 5 | | CHF 1'250 | |
| GL07_LE11 | Hecke | 1.94 | geplant | Abwasserverband | 194 | 9.7 | CHF 1'892 | CHF 1'523 |
| GL07_LE11 | Krautsaum | 3.01 | geplant | Abwasserverband | | | | CHF 1'215 |
| GL07_LE12 | Krautsaum | 6.16 | geplant | privat | | | | CHF 2'262 |
| GL07_LE12 | Hecke | 3.33 | geplant | privat | 333 | 16.7 | CHF 3'247 | CHF 3'225 |
| | | | | | | | CHF 31'869 | CHF 16'195 |

- Kosten Unterhalt/Pflege der vorgesehenen Massnahmen, betroffene Parzellen und Flächenausdehnung - inkl. der umgesetzten Massnahmen

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Pflegekosten (Fr.)/Jahr/100 m ² | total/30 Jahre | Q1 pro Jahr | Q2 pro Jahr | Vernetzung pro Jahr | Total |
|-----------|----------------|------------|------------------|-----------------|--|--------------------|------------------|------------------|---------------------|------------------|
| GL07_LE01 | Wald | 10.49 | geplant | Gemeinde | | | | | | |
| GL07_LE02 | Hecke | 0.59 | geplant | Gemeinde | CHF 236 | CHF 7'080 | CHF 13 | CHF 17 | CHF 6 | CHF 35 |
| GL07_LE02 | Krautsaum | 2.31 | geplant | Gemeinde | CHF 462 | CHF 13'860 | CHF 50 | CHF 66 | CHF 23 | CHF 139 |
| GL07_LE03 | Baumreihe | 6.65 | geplant | privat | CHF 350 | CHF 10'500 | CHF 95 | CHF 221 | CHF 35 | CHF 350 |
| GL07_LE04 | Baumreihe | 2.94 | geplant | privat | CHF 150 | CHF 4'500 | CHF 41 | CHF 95 | CHF 15 | CHF 150 |
| GL07_LE05 | Uferbestockung | 5.58 | geplant | Gemeinde | CHF 2'232 | CHF 66'960 | CHF 121 | CHF 158 | CHF 56 | CHF 335 |
| GL07_LE05 | Krautsaum | 3.29 | geplant | Gemeinde | CHF 658 | CHF 19'740 | CHF 71 | CHF 93 | CHF 33 | CHF 197 |
| GL07_LE06 | Hecke | 1.90 | geplant | Gemeinde | CHF 760 | CHF 22'800 | CHF 41 | CHF 54 | CHF 19 | CHF 114 |
| GL07_LE06 | Krautsaum | 5.44 | geplant | Gemeinde | CHF 1'088 | CHF 32'640 | CHF 118 | CHF 154 | CHF 54 | CHF 326 |
| GL07_LE07 | Krautsaum | 1.27 | bestehend | Abwasserverband | CHF 254 | CHF 7'620 | CHF 27 | CHF 36 | CHF 13 | CHF 76 |
| GL07_LE07 | Hecke | 0.93 | bestehend | Abwasserverband | CHF 372 | CHF 11'160 | CHF 20 | CHF 26 | CHF 9 | CHF 56 |
| GL07_LE08 | Krautsaum | 6.44 | geplant | Abwasserverband | CHF 1'288 | CHF 38'640 | CHF 139 | CHF 183 | CHF 64 | CHF 386 |
| GL07_LE08 | Trockenstand | 1.23 | geplant | Abwasserverband | CHF 246 | CHF 7'380 | CHF 27 | CHF 35 | CHF 12 | CHF 74 |
| GL07_LE09 | Hecke | 6.34 | teilw. bestehend | Abwasserverband | CHF 2'536 | CHF 76'080 | CHF 137 | CHF 180 | CHF 63 | CHF 380 |
| GL07_LE09 | Krautsaum | 3.03 | geplant | Abwasserverband | CHF 606 | CHF 18'180 | CHF 65 | CHF 86 | CHF 30 | CHF 182 |
| GL07_LE10 | Krautsaum | 18.44 | geplant | Abwasserverband | CHF 3'688 | CHF 110'640 | CHF 398 | CHF 524 | CHF 184 | CHF 1'106 |
| GL07_LE10 | Baumreihe | 3.34 | geplant | Abwasserverband | CHF 250 | CHF 7'500 | CHF 68 | CHF 158 | CHF 25 | CHF 250 |
| GL07_LE11 | Hecke | 1.94 | geplant | Abwasserverband | CHF 776 | CHF 23'280 | CHF 42 | CHF 55 | CHF 19 | CHF 116 |
| GL07_LE11 | Krautsaum | 3.01 | geplant | Abwasserverband | CHF 602 | CHF 18'060 | CHF 65 | CHF 85 | CHF 30 | CHF 181 |
| GL07_LE12 | Krautsaum | 6.16 | geplant | privat | CHF 1'232 | CHF 36'960 | CHF 133 | CHF 175 | CHF 62 | CHF 370 |
| GL07_LE12 | Hecke | 3.33 | geplant | privat | CHF 1'332 | CHF 39'960 | CHF 72 | CHF 95 | CHF 33 | CHF 200 |
| | | | | | CHF 19'118 | CHF 573'540 | CHF 1'741 | CHF 2'495 | CHF 787 | CHF 5'024 |

3.2.1 Wildtierkorridor GL 07.1 Linthebene-St. Sebastian



- Kosten Erstellung für vorgesehene Massnahmen, betroffene Parzellen und Flächenausdehnung

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Anzahl Pflanzen | Arbeitszeit (h) Pflanzung | Kosten Erstellung | Entschädigung Grundeigentümer (30 Jahre) |
|-------------|-----------------|------------|------------------|----------|----------------------|---------------------------|-------------------|--|
| GL07.1_LE01 | Uferbestockung | 2.14 | geplant | privat | 214 | 10.7 | CHF 2'087 | CHF 257 |
| GL07.1_LE02 | Uferbestockung | 2.13 | geplant | privat | 213 | 10.7 | CHF 2'077 | CHF 256 |
| GL07.1_LE04 | Uferbestockung | 1.19 | geplant | privat | 119 | 6.0 | CHF 1'160 | CHF 143 |
| GL07.1_LE05 | Baumreihe | 7.39 | geplant | privat | 6 | | CHF 36 | CHF - |
| GL07.1_LE06 | Baumreihe | 12.43 | geplant | privat | 6 | | CHF 36 | CHF - |
| GL07.1_LE07 | Baumreihe | 8.23 | geplant | privat | 5 | | CHF 30 | CHF - |
| GL07.1_LE08 | Krautsaum | 6.12 | geplant | privat | | | | CHF 4'068 |
| GL07.1_LE08 | Hecke | 2.23 | geplant | privat | 223 | 11.2 | CHF 2'174 | CHF 2'172 |
| GL07.1_LE09 | Gebüschgrube St | 0.39 | geplant | privat | 39 | 2.0 | CHF 380 | CHF 418 |
| GL07.1_LE10 | Baumreihe | | bestehend | privat | 8 | | | |
| GL07.1_LE11 | Baumreihe | | bestehend | privat | 11 | | | |
| GL07.1_LE12 | Baumreihe | | bestehend | privat | 5 | | | |
| GL07.1_LE13 | Baumreihe | | bestehend | privat | 8 | | | |
| GL07.1_LE14 | Baumreihe | | bestehend | privat | 5 | | | |
| GL07.1_LE15 | Baumreihe | | teilw. Bestehend | Gemeinde | 13 (10 best.; 3 neu) | | CHF 750 | |
| | | | | | | | CHF 8'730 | CHF 7'314 |

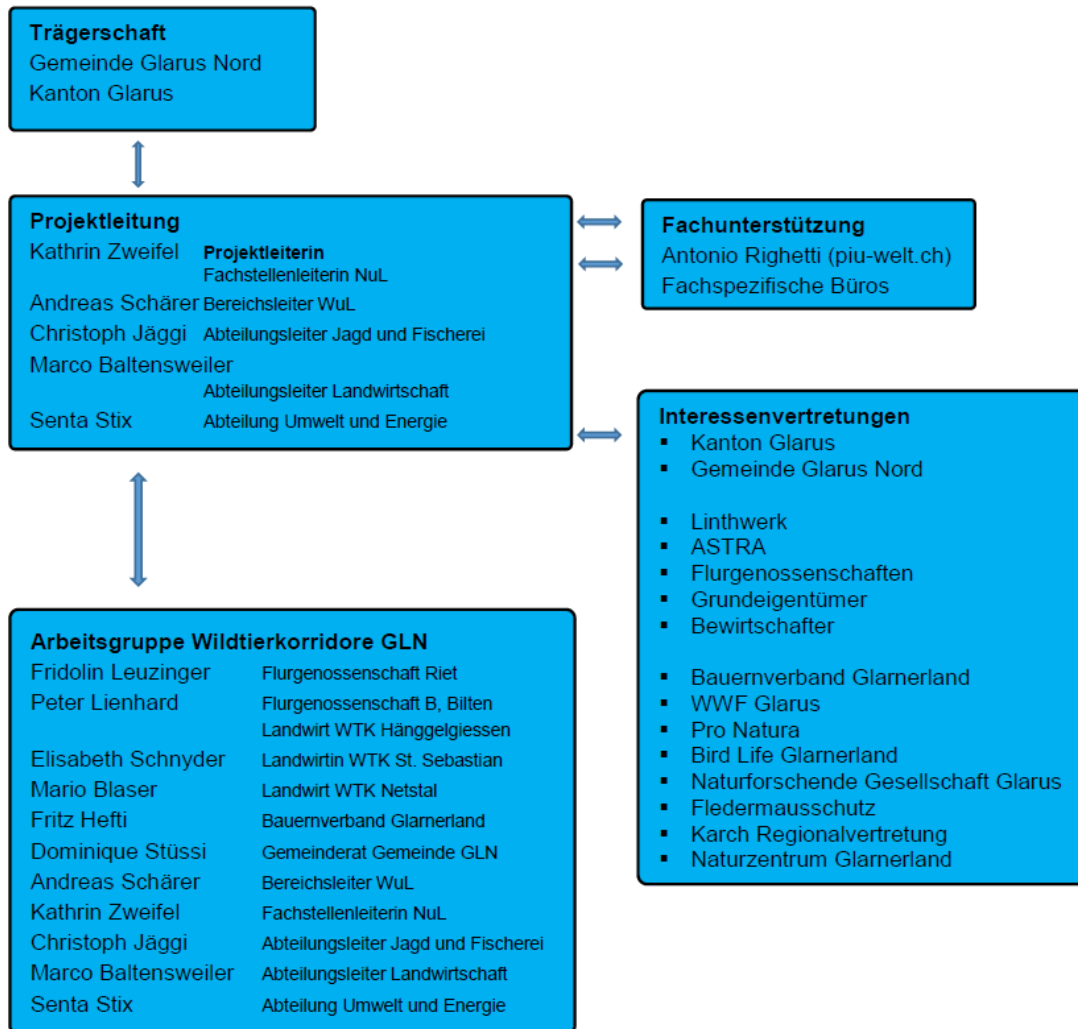
- Kosten Unterhalt/Pflege der vorgesehenen Massnahmen, betroffene Parzellen und Flächenausdehnung - inkl. der umgesetzten Massnahmen

| Nr. | Element | Fläche (a) | Status | Eigentum | Pflegekosten (Fr.)/Jahr/100m ² | | Q1 pro Jahr | Q2 pro Jahr | Vernetzung pro Jahr | Total |
|-------------|-----------------|------------|------------------|----------|---|--------------------|------------------|------------------|---------------------|------------------|
| | | | | | | total/30 Jahre | | | | |
| GL07.1_LE01 | Uferbestockung | 2.14 | geplant | privat | CHF 856 | CHF 25'680 | CHF 46 | CHF 61 | CHF 21 | CHF 128 |
| GL07.1_LE02 | Uferbestockung | 2.13 | geplant | privat | CHF 852 | CHF 25'560 | CHF 46 | CHF 60 | CHF 21 | CHF 128 |
| GL07.1_LE04 | Uferbestockung | 1.19 | geplant | privat | CHF 476 | CHF 14'280 | CHF 26 | CHF 34 | CHF 12 | CHF 71 |
| GL07.1_LE05 | Baumreihe | 7.39 | geplant | privat | CHF 300 | CHF 9'000 | CHF 81 | CHF 189 | CHF 30 | CHF 300 |
| GL07.1_LE06 | Baumreihe | 12.43 | geplant | privat | CHF 300 | CHF 9'000 | CHF 81 | CHF 189 | CHF 30 | CHF 300 |
| GL07.1_LE07 | Baumreihe | 8.23 | geplant | privat | CHF 250 | CHF 7'500 | CHF 68 | CHF 158 | CHF 25 | CHF 250 |
| GL07.1_LE08 | Krautsaum | 6.12 | geplant | privat | CHF 1'224 | CHF 36'720 | CHF 132 | CHF 174 | CHF 61 | CHF 367 |
| GL07.1_LE08 | Hecke | 2.23 | geplant | privat | CHF 892 | CHF 26'760 | CHF 48 | CHF 63 | CHF 22 | CHF 134 |
| GL07.1_LE09 | Gebüschgrube St | 0.39 | geplant | privat | CHF 156 | CHF 4'680 | CHF 8 | CHF 11 | CHF 4 | CHF 23 |
| GL07.1_LE10 | Baumreihe | | bestehend | privat | CHF 400 | CHF 12'000 | CHF 108 | CHF 252 | CHF 40 | CHF 400 |
| GL07.1_LE11 | Baumreihe | | bestehend | privat | CHF 550 | CHF 16'500 | CHF 149 | CHF 347 | CHF 55 | CHF 550 |
| GL07.1_LE12 | Baumreihe | | bestehend | privat | CHF 250 | CHF 7'500 | CHF 68 | CHF 158 | CHF 25 | CHF 250 |
| GL07.1_LE13 | Baumreihe | | bestehend | privat | CHF 400 | CHF 12'000 | CHF 108 | CHF 252 | CHF 40 | CHF 400 |
| GL07.1_LE14 | Baumreihe | | bestehend | privat | CHF 250 | CHF 7'500 | CHF 68 | CHF 158 | CHF 25 | CHF 250 |
| GL07.1_LE15 | Baumreihe | | teilw. Bestehend | Gemeinde | CHF 650 | CHF 19'500 | CHF 176 | CHF 410 | CHF 65 | CHF 650 |
| | | | | | CHF 7'806 | CHF 234'180 | CHF 1'211 | CHF 2'514 | CHF 477 | CHF 4'202 |

3.3 Vorschlag zum Vorgehen bei der Umsetzung der Massnahmen

Wie im folgenden Organigramm dargestellt, liegt mit der Bestimmung der Zuständigkeiten die zentrale Basis für die Umsetzung der Massnahmen vor. Die Projektleitung der im Jahr 2022 beginnenden Arbeiten unterliegt der Gemeinde.

Projektorganisation Wildtierkorridore (WTK) Glarus Nord



An dieser Stelle ist festzuhalten, dass der folgende Vorschlag bezüglich der weiteren Arbeitsschritte nicht abschliessend ist. Allenfalls sind einige dieser Arbeitsschritte bereits geplant.

- Konzeptphase

| Arbeitsschritt | Akteure (<i>Leitung kursiv</i>) | Umfang/Inhalt (Aufwandschätzung nur für Fachberatung) | Bemerkungen Bezeichnung der Akteure auf Basis des Organigramms oben |
|--|---|--|--|
| Festlegen des Bedarfes an Landschaftselementen | | | |
| Festlegen der Beiträge | Projektleitung und Arbeitsgruppe Wildtierkorridore Fachunterstützung (beratend) | 1 Workshop auf der Basis der Resultate der vorliegenden Arbeit + Bereinigung der vorgeschlagenen Abgeltungen Aufwand 40 h | Annahme: vorliegendes Grundgerüst wird +/- übernommen Wichtig: Information Interessenvertretungen |
| Definition Vorgehen Umsetzung (inkl. Verantwortlichkeiten) | <i>Gemeinde</i> unter direktem Bezug der Gruppen Projektleitung Fachunterstützung (beratend) | 2 Workshops auf der Basis der überarbeiteten Unterlagen u.a. Ausführende, Verantwortlichkeiten, zeitlicher Ablauf, Erarbeiten Informationskonzept allgemein sowie Informationsmappe für die Bevölkerung, Erarbeiten Vertragsunterlagen, Regeln, Konzept Kontrolle etc. Aufwand 160 h | Wichtig ist Trennung der verschiedenen Ebenen |

- Umsetzungsphase

| Arbeitsschritt | Akteure (<i>Leitung kursiv</i>) | Umfang/Inhalt (Aufwandschätzung nur für Fachberatung) | Bemerkungen Bezeichnung der Akteure auf Basis des Organigramms oben |
|----------------------------------|--------------------------------------|--|---|
| Aktualisieren Vernetzungskonzept | <i>Fachunterstützung</i> | Begehungen, Anpassungen Konzept Aufwand 40 h | Nur notwendig, falls die Hauptarbeiten des Umsetzungsprozesses erst in mehr als 2 Jahren beginnen |

| | | | |
|---|---|--|---|
| Information Landeigentümer*innen, Bewirtschafter*innen, Vernetzungskonzept finalisieren | <i>Gemeinde</i> Fachunterstützung (beratend) | 1 Begehung und anschliessender Workshop pro Korridor Aufwand 120 h | Gewisse Anpassungen des Vernetzungskonzeptes möglich |
| Information Bevölkerung | <i>Trägerschaft</i> Fachunterstützung (beratend) | Zu definieren Aufwand 40 h | <ul style="list-style-type: none"> . vor Beginn der eigentlichen Umsetzung . nach Abschluss der Vertragsverhandlungen oder auch wenn diese „harzen“ . bei der Umsetzung der ersten Massnahmen . 5 Jahre nach Umsetzung der Massnahmen |
| Vertragsverhandlungen | <i>Gemeinde</i> Fachunterstützung (beratend) | Schwer abzuschätzen, kann sich hinziehen Aufwand 40 h | <p>Basis für Aufwandschätzung: Fachunterstützung hat nur beratende Funktion</p> <p>Zu diskutieren, ob Verhandlungen durch Fachunterstützung ev. Sinn machen.</p> |
| Führen einer Liste zum Umsetzungsstand der Massnahmen, inkl. periodische Kontrolle des Zustandes der Massnahmen | <i>Gemeinde</i> Fachunterstützung (beratend) | Insgesamt 1-2 Tage während der Zeit der Vertragsverhandlungen, Weiterführung bei Kontrolle Aufwand 40 h | <p>jeweils im Jahr vor der automatischen Vertragsverlängerung</p> <p>genaue Funktion Fachunterstützung zu diskutieren (Aufwand beschränkt auf erste Kontrolle)</p> |

Der gesamte Aufwand für die Fachunterstützung bis hin zur ersten Kontrolle wird aufgrund des aktuellen Wissensstandes auf total 480 h geschätzt. Bei einem h-Ansatz von Fr. 140.- belaufen sich die Kosten auf Fr. 67'200.-.

Anhänge

Anhang 1

Definitionen Landschaftselemente

Hecken innerhalb der Wildtierkorridore bestehen aus einer Vielfalt an einheimischen Gehölzen, die einen stufigen Aufbau aufweisen. Hecken sind umgeben von einem Krautsaum.

Der **Krautsaum** ist ein extensiv bewirtschafteter Streifen Dauerwiese, der weder gedüngt noch mit Pestiziden behandelt werden darf. Der Schnitt des Krautsaums erfolgt in der Regel höchstens einmal im Jahr und frühestens ab Mitte Juli, nach Verblühen der Pflanzen.

Eine **Uferbestockung** ist ein meist lineares Naturelement aus überwiegend einheimischen, standortgerechten Pflanzen entlang von Oberflächengewässern. Es handelt sich um Bäume und Sträucher in meist gruppenweise geschlossenem Bestand.

Als **Baumreihe** wird eine Gruppe von Bäumen (mind. 4 Bäume), die in etwa gleichem Abstand und in einer Linie gepflanzt sind, bezeichnet.

Als **Trockenstandort** gilt eine magere und trockene Vegetationseinheit, die an einer sonnigen Stelle wächst. Die kiesig/steinigen Standorte enthalten häufig auch Kleinstrukturen wie Totholz und Steinhäufen.

Die **Gebüschgrube innerhalb Strommasten** ist ein ökologisch aufgewerteter Lebensraum (z.B. Kleintümpel, Bepflanzung, Trockenstandort) innerhalb der Fläche der Strommasten.

Pauschalen zu Berechnung der Erstellung der Elemente

Niederheckenstrukturen, strauchförmige Uferbestockung

Heckenpflanze: 5.- / Pflanze

Pfahl: 1.- / Stück

Anzahl Pflanzen pro Are: 100 Stück

Pflanzungszeit: 20 Pflanzen / 1 h bzw. 100 Pflanzen / 5 h

Stundensatz Forstwart: 75.- / h (beinhaltet Fahrzeug, Geräte und Werkzeug)

Somit entstehen Kosten von 940.- / a zur Erstellung einer Niederhecke / Uferbestockung

Baumreihen:

Obstbaum: 250.- (inkl. Pflanzungsarbeit, Verpfählung und Baumschutz)

Feldbaum: 600.- (inkl. Pflanzungsarbeit, Verpfählung und Baumschutz)

Pauschalen Pflegekosten

Niederheckenstrukturen, strauchförmige Uferbestockung: 400.- / a

Krautsaum: 200.- / a

Baumreihe: 50.- / Baum

Berechnung Entschädigung Grundeigentümer*in

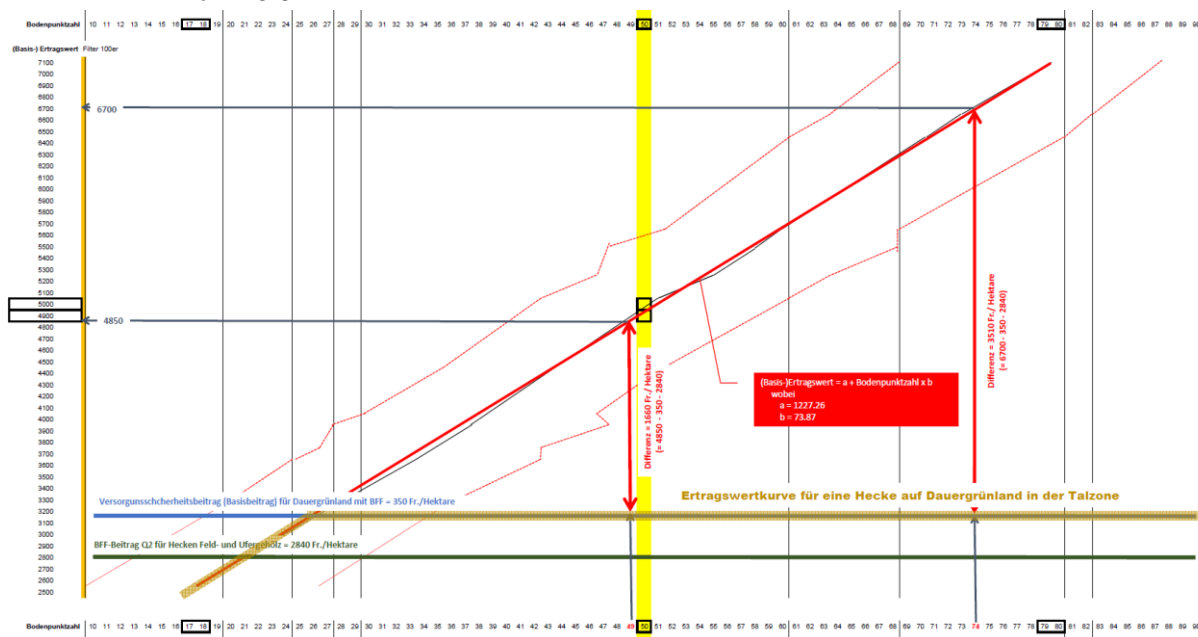
Der funktionelle Zusammenhang des Ertragswertes gemäss der Ertragswertschätzungsanleitung [8] und der Bodenpunktzahl kann durch folgende Gleichung beschrieben werden (siehe auch untenstehende Abbildung):

$$\text{Ertragswert} = a + \text{Bodenpunktzahl} \times b$$

wobei

$$a = 1227.26$$

$$b = 73.87$$



Verschnitt BPZ mit LE



Grundlage: Bodenkartierung Talgebiet Gemeinde Glarus Nord

Entschädigungen werden für LEs ausbezahlt, welche die landwirtschaftliche Bewirtschaftung beeinträchtigen (alle vorkommenden LEs mit Ausnahme des LE-Typs "Baumreihe")

Durch den GIS-Verschnitt der Bodenpunktzahlen (BPZ) mit den Landschaftselementen (LE) wurde die durchschnittliche BPZ pro LE evaluiert. Wo keine BPZ vorhanden war, wurde der minimale Wert von 4.- pro Are und Jahr gerechnet; die Zahlen sind in diesem Fall in der Tabelle in der Spalte "Entschädigung Grundeigentümer (30 Jahre)" kursiv eingetragen.

Anhang 2

Beispiel NHG-Vertrag



Naturschutzbewirtschaftungsvertrag

zwischen der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus und **Reto Emil Peter Mustermann, Gemeinde Glarus X, Xstrasse, PLZ Ort**

wird zur Erhaltung und Aufwertung der im Anhang dieses Vertrages im Flächenverzeichnis aufgeführten und im zugehörigen Plan bezeichneten Vertragsflächen gestützt auf Artikel 38 der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung folgender Vertrag („NHG-Vertrag“) abgeschlossen:

Art. 1 Zweck und Vertragsgegenstand

Der Vertrag regelt umfassend die sachgerechte und schonende Bewirtschaftung der Vertragsflächen. Als Gegenleistung bezahlt der Kanton der Bewirtschafterin oder dem Bewirtschafter einen Bewirtschaftungsbeitrag. Falls Direktzahlungen für die einzelnen Flächen erhältlich sind, ergänzt der NHG-Beitrag die ökologischen Beiträge der Landwirtschaft für zusätzliche Leistungen.

Art. 2 Bewirtschaftung, Beitragshöhe

Die Bewirtschaftung richtet sich nach den in diesem Vertrag festgelegten Vorgaben. Die Beitragshöhe richtet sich nach der Verordnung über die Naturschutzbewirtschaftungsbeiträge. Für Entschädigungen und Abgeltungen gilt Art. 37 der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung. Anpassungen aufgrund von Änderungen der gesetzlichen Grundlagen oder nachteiligen Veränderungen der Flächen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Art. 3 Auszahlungsverfahren

Die Auszahlung der Beiträge erfolgt jeweils Ende Jahr. Für die Auszahlung wird auf den Angaben der Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter gegenüber der Abteilung Landwirtschaft basiert.

Art. 4 Kontrolle, Verstösse gegen Vorgaben

Die Kontrolle der Einhaltung der Bewirtschaftungsvorgaben gemäss diesem Vertrag erfolgt durch die von der Abteilung Umweltschutz und Energie beauftragten Personen sowie Beauftragte und Kontrolleure der Abteilung Landwirtschaft im Zusammenhang mit ihrer Kontrolltätigkeit. Über Verstösse wird innerhalb der Verwaltung gegenseitig informiert. Die einschlägigen Sanktionen sind anwendbar. Die Rückforderung von aufgrund dieses Vertrages ausgerichteten Beiträgen bleibt ebenfalls vorbehalten.

Art. 5 Beginn, Dauer, Rechtsnachfolge

Der Vertrag gilt bis Ende des Jahres **20XX**. Ohne schriftliche Kündigung durch eine Vertragspartei mindestens 30 Tage vor Ablauf verlängert sich der Vertrag um jeweils **XX** Jahre. Bei einem Eigentums- oder Pächterwechsel gilt Art. 6 Abs. 2 der Verordnung über die Naturschutzbewirtschaftungsbeiträge. Die Vereinbarung bindet in den Schranken des übergeordneten Rechts auch die Rechtsnachfolgerinnen und Rechtsnachfolger der Parteien.

Art. 6 Spezielle Regelungen für den Vertrag und die Vertragsflächen

Hecken innerhalb der Wildtierkorridore bestehen aus einer Vielfalt an einheimischen Gehölzen, die einen stufigen Aufbau aufweisen. Hecken sind umgeben von einem Krautsaum.

Hecken sind mittels selektivem Schnitt stufig zu gestalten. Sie werden nicht abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Schnellwüchsige Hölzer, wie Hasel sind öfter zurückzuschneiden zu Gunsten langsamwüchsiger dorntragender Sträucher, wie Weissdorn.

Der Krautsaum ist ein extensiv bewirtschafteter Streifen Dauerwiese, der weder gedüngt noch mit Pestiziden behandelt werden darf. Der Schnitt des Krautsaums erfolgt in der Regel höchstens einmal im Jahr und frühestens ab Mitte Juli, nach Verblühen der Pflanzen.

Der Krautsaum der Teilfläche A kann ab Mitte Juli geschnitten werden.

Eine Uferbestockung ist ein meist lineares Naturelement aus überwiegend einheimischen, standortgerechten Pflanzen entlang von Oberflächengewässern. Es handelt sich um Bäume und Sträucher in meist gruppenweise geschlossenem Bestand. Auf den ausgeschiedenen Flächen darf weder gedüngt noch mit Pestiziden behandelt werden.

Die Uferbestockung kann selektiv zurückgeschnitten, jedoch nicht auf den Stock gesetzt werden. Selektive Weide mit Kleinvieh kann erlaubt sein.

Als Baumreihe wird eine Gruppe von Bäumen, die in etwaig gleichem Abstand und in einer Linie gepflanzt sind, bezeichnet. Bei der Bewirtschaftung wird auf die Bäume Rücksicht genommen - bei Weidegang werden die Bäume ausgezäunt (zwingend ab 4 Bäumen; Zaunabstand zum Baum: mind. 1m) oder ein Stammschutz (1-3 Bäume) angebracht; Dünger wird max. in die Nähe von xy m der Bäume ausgebracht.

Als Trockenstandort gilt eine magere und trockene Fläche, die an einer sonnigen Stelle liegt.

Die kiesig/steinigen Standorte enthalten Kleinstrukturen wie Totholz und Steinhäufen.

Die Gebüschgrube innerhalb Strommasten ist ein ökologisch aufgewerteter Lebensraum (z.B. Kleintümpel, Bepflanzung, Trockenstandort) innerhalb der Fläche der Strommasten.

Die Gebüschgrube wird selektiv gepflegt und von Neophyten freigehalten.

Kosten:

Für die Teilfläche A wird ein Abgeltungsbeitrag von Fr. 3,5.- pro Are ausgerichtet.

Nicht erbrachte Leistungen:

Düngt der Bewirtschafter oder eine von ihm beauftragte Person die Flächen oder werden die Flächen wiederholt mangelhaft genutzt, wird der Beitrag für das laufende Jahr in welchem die Düngung das erste Mal auftritt oder bei nicht begründeter Fehlbewirtschaftung in nachfolgenden Jahren zur Rückzahlung fällig.

Beispiel Dienstbarkeit-Vertrag



ÖFFENTLICHE URKUNDE

lic. iur. Susanne Jenny Wiederkehr, Bahnhofstrasse 15, 8750 Glarus, Urkundsperson
des Kantons Glarus, beurkundet hiermit im Gemeindehaus, 8867 Niederurnen
öffentlich:

Dienstbarkeitsvertrag

Personaldienstbarkeit

Der jeweilige Eigentümer der Liegenschaft Nr. **1472**, Grundbuch Mollis, Gemeinde Glarus
Nord, derzeit

Mustereigentümer Privat (Name)

Reto Emil Peter Mustermann (sämtliche Vornamen sind aufzuführen, vgl. Art. 51 Abs. 1
Bst. a GBV), männlich, geboren 11.11.2000, von Musterdorf Musterkanton (erste zwei
Grossbuchstaben, z.B. GL) (*alternativ* Staatsangehörigkeit: Musterland, Aufenthaltsbewilli-
gung
Musterbuchstabe), nicht verheiratet und nicht in eingetragener Partnerschaft *ODER* verheira-
tet
Whft. In.....Adresse

Dienstbarkeitsbelasteter

räumt dem

Kanton Glarus

Rathaus, 8750 Glarus
vertreten durch das Departement Bau und Umwelt
und dieses vertreten durch Regierungsrat Thomas Tschudi, Departementsvorsteher

Dienstbarkeitsnehmer

DB Kanton Glarus / Mustereigentümer auf Parzelle Nr. 1472 GB Mollis

1

Präambel

Mit der vorliegenden Personaldienstbarkeit soll die Funktionsfähigkeit des Wildtierkorridors GL 04 Netstal / Flugplatz Mollis durch die Schaffung, den Erhalt und eine fachgerechte Pflege der notwendigen Landschaftselemente (Vernetzungselemente in Wildtierkorridoren von regionaler und überregionaler Bedeutung) sichergestellt werden. Als Grundlagen dienen das Projekt Wildtierkorridore Glarus Nord vom **XX.XX.XXX** und Art. 37 der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung.

Die Personaldienstbarkeit ist als dinglich wirkend im **Grundbuch Mollis**, Gemeinde Glarus Nord wie folgt einzutragen.

1. Neue Personaldienstbarkeit

Recht auf Pflanzung und Bestand von Landschaftselementen (Hecke, Krautsaum, Uferbestockung, Baumreihe, Trockenstandort, Gebüschgrube innerhalb Strommasten (nur LEs aufzählen, die Vertragsgegenstand sind) innerhalb des Wildtierkorridors GL04 und beschränktes Zutrittsrecht zugunsten des Kantons Glarus und zulasten der Liegenschaft Nr. 1472, Grundbuch Mollis, Gemeinde Glarus Nord

Der jeweilige Eigentümer der Liegenschaft Nr. **1472**, Grundbuch Mollis, derzeit **Emil Mustermann**, räumt dem Kanton Glarus das Recht ein, auf der Liegenschaft Nr. 1472 folgende Landschaftselemente zu pflanzen, bzw. zu erstellen, zu unterhalten und zu ersetzen und dauernd bestehen zu lassen (wie bereits erstellt):

LE03 Hecke

LE03 Krautsaum Nord

LE03 Krautsaum Süd

Uferbestockung

Baumreihe

Trockenstandort

Gebüschgrube innerhalb Strommasten

Hecken innerhalb der Wildtierkorridore bestehen aus einer Vielfalt an einheimischen Gehölzen, die einen stufigen Aufbau aufweisen. Hecken sind umgeben von einem Krautsaum. Der **Krautsaum** ist ein extensiv bewirtschafteter Streifen Dauerwiese, der weder gedüngt noch mit Pestiziden behandelt werden darf. Der Schnitt des Krautsaums erfolgt in der Regel höchstens einmal im Jahr und frühestens ab Mitte Juli, nach Verblühen der Pflanzen.

Eine Uferbestockung ist ein meist lineares Naturelement aus überwiegend einheimischen, standortgerechten Pflanzen entlang von Oberflächengewässern. Es handelt sich um Bäume und Sträucher in meist gruppenweise geschlossenem Bestand. Auf den ausgeschiedenen Flächen darf weder gedüngt noch mit Pestiziden behandelt werden.

Als Baumreihe wird eine Gruppe von Bäumen, die in etwaig gleichem Abstand und in einer Linie gepflanzt sind. Bei der Bewirtschaftung wird auf die Bäume Rücksicht genommen - bei Weidegang werden die Bäume ausgezäunt (zwingend ab 4 Bäumen; Zaunabstand zum Baum: mind. 1m) oder ein Stammschutz (1-3 Bäume) angebracht; Dünger wird max. in die Nähe von xy m der Bäume ausgebracht.

Als Trockenstandort gilt eine magere und trockene Fläche, die an einer sonnigen Stelle liegt. Die Kiesig/Steinigen Standorte enthalten Kleinstrukturen wie Totholz und Steinhäufen. Die Gebüschgrube innerhalb Strommasten ist ein ökologisch aufgewerteter Lebensraum (z.B. Kleintümpel, Bepflanzung, Trockenstandort) innerhalb der Fläche der Strommasten.

Es wird diesbezüglich auf den beigehefteten Situationsplan 1:1000 (Beilage 1) verwiesen, in welchem die Landschaftselemente rot eingezeichnet sind und auf dem Luftbild (Beilage 2), in welchem die einzelnen Flächen mit einer Gesamtfläche von 685 m² genauer bezeichnet sind. Diese werden als ergänzender Bestandteil dieses Vertrages erklärt.

Diese Personaldienstbarkeit ist im Grundbuch Mollis mit dem Stichwort „Recht auf Pflanzung und Bestand von Landschaftselementen (Hecke, Krautsaum, Uferbestockung, Baumreihe, Trockenstandort, Gebüschgrube innerhalb Strommasten) innerhalb des Wildtierkorridors GL 04“ wie folgt einzutragen:

Als Last
auf der Liegenschaft Nr. 1472, Grundbuch Mollis (Gemeinde Glarus Nord), und

Als Recht
zugunsten des Kantons Glarus, Rathaus, 8750 Glarus

2. Unterhalt und Kosten

Der Dienstbarkeitsnehmer ist berechtigt und verpflichtet, die Landschaftselemente (Hecken und Krautsäume) auf eigene Kosten zu pflanzen, bzw. zu erstellen, zu unterhalten und zu ersetzen.

Der Dienstbarkeitsnehmer, dessen Personal oder von ihm beauftragte Dritte sind berechtigt, das beanspruchte Grundstück zur Vornahme von Kontrollen und Unterhaltsarbeiten und Erneuerungsarbeiten (Neupflanzungen) und dergleichen zu betreten und zu befahren. Nach Beendigung der Arbeiten ist das Grundstück auf Kosten des Dienstbarkeitsnehmers, gemäss seinem ursprünglichen Zustand, wieder herzustellen. Allfällige durch Neupflanzungen oder Neuerstellung und Unterhaltsarbeiten entstehende Schäden sind durch den Dienstbarkeitsnehmer auf eigene Kosten zu beheben oder dem jeweiligen Eigentümer vollständig entschädigen.

Der **Dienstbarkeitsgeber / die Dienstbarkeitsgeberin** verpflichtet sich, auf dem belasteten Grundstück alles zu unterlassen, was Bestand, Pflege, Unterhalt und Erneuerung der Landschaftselemente gefährdet oder stört.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen über die Grunddienstbarkeiten gemäss Art. 730 - Art. 744 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

3. Entschädigung

Der Dienstbarkeitsnehmer zahlt dem **Dienstbarkeitsgeber / der Dienstbarkeitsgeberin** für die Einräumung dieses Rechtes für die nächsten 30 Jahre ab Grundbucheintrag eine einmalige Entschädigung von CHF **3'223.09** (für Berechnungsgrundlagen siehe Projektbericht Wildtierkorridore Glarus Nord vom **XX.XX.XXX**):

CHF 1'209.75 LE03 Hecke
CHF 1'101.23 LE03 Krautsaum Nord
CHF 912.11 LE03 Krautsaum Süd
CHF 3'223.09 Total

Die Zahlung hat innert 30 Tagen nach Fertigstellung des Landschaftselements auf das Konto bei der **Muster** Bank, IBAN: CH123456789, lautend auf **den Dienstbarkeitsgeber / die Dienstbarkeitsgeberin** zu erfolgen. Die Zahlung erfolgt ausseramtlich.

4. Vertragsdauer

Nach Ablauf der 30 Jahre wird die Entschädigung zwischen den dannzumaligen Grundeigentümer und dem Kanton Glarus ausserhalb dieses Vertrages (ausseramtlich) gemäss den dannzumal gültigen Richtlinien neu berechnet und der Dienstbarkeitsgeber für weitere 30 Jahre entschädigt. Die Parteien streben eine einvernehmliche ausseramtliche Lösung an.

5 Weitere Vertragsbestimmungen

5.1 Kostentragung

Die mit dem vorliegenden Rechtsgeschäft verbundenen Kosten (Vertragserstellung, Beurkundung, Grundbuchgebühren) trägt der Kanton Glarus.

5.2 Identifikation

Sämtliche unterzeichneten Vertragsparteien identifizieren sich gegenüber der Urkundsperson mit einem Personalausweis und dem AHV Ausweis oder der Krankenkassenkarte.

5.3 Ausfertigung der Verträge

Der vorliegende Vertrag wird vierfach ausgefertigt, je ein Exemplar geht an die Vertragsparteien, eines an die Urkundsperson sowie ein Exemplar ist für das Grundbuchamt bestimmt.

6. Grundbuchanmeldung

Folgende Personaldienstbarkeit ist als dinglich wirkend im Grundbuch Mollis, Gemeinde Glarus Nord, einzutragen:

Recht auf Pflanzung und Bestand von Landschaftselementen [Hecke, Krautsaum, Uferbestockung, Baumreihe, Trockenstandort, Gebüschgrube innerhalb Strommasten] innerhalb des Wildtierkorridors GL04 zugunsten des Kantons Glarus und zulasten der Liegenschaft Nr. 1472, Grundbuch Mollis, Gemeinde Glarus Nord

Glarus, den

Die Vertragsparteien:

Dienstbarkeitsbelastete

Der Eigentümer der Liegenschaft Nr. 1472

.....
Emil Mustermann

Dienstbarkeitsberechtigte

Kanton Glarus
vertreten durch:

.....
Thomas Tschudi
Departementsvorsteher

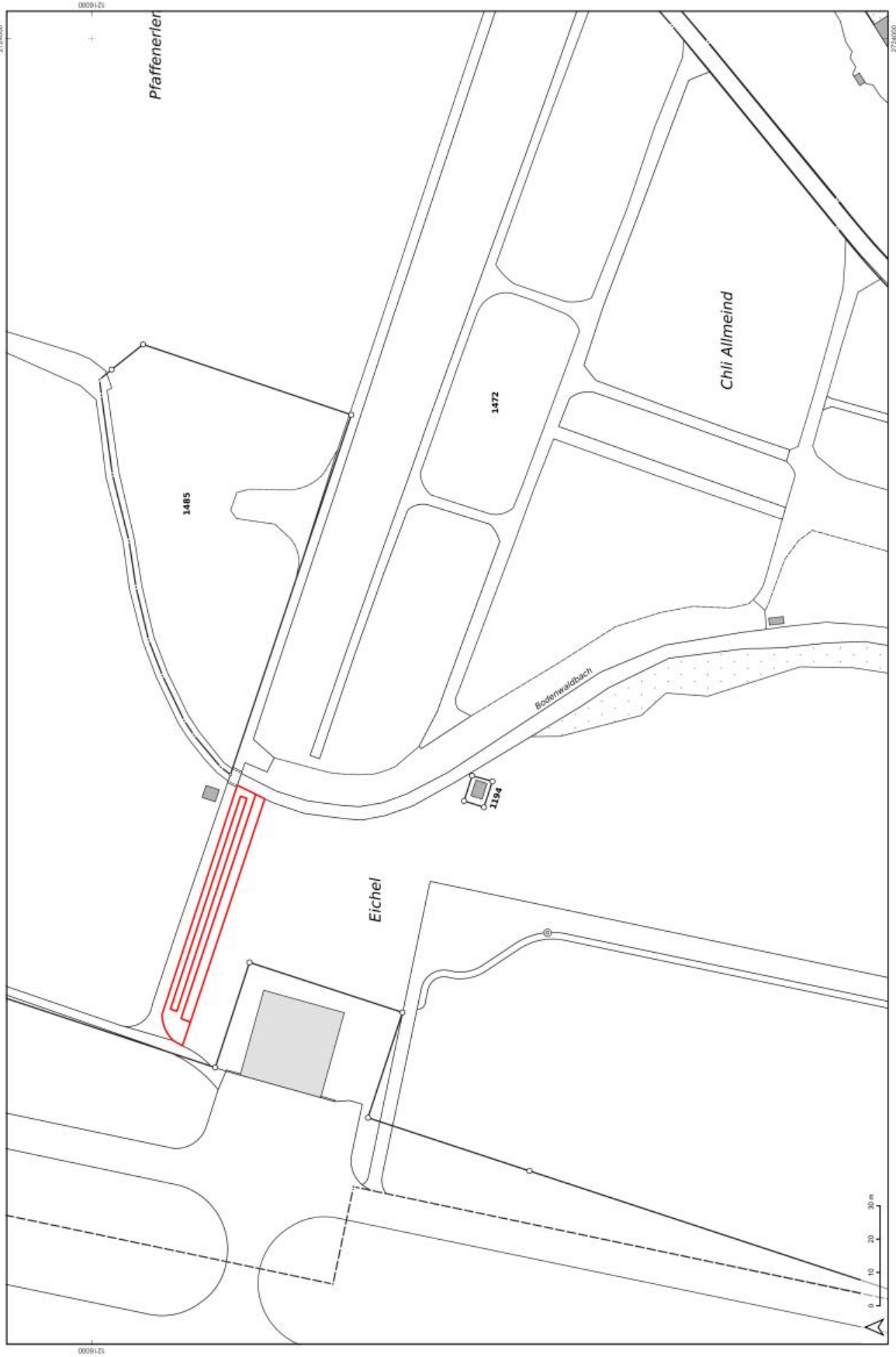
Öffentliche Beurkundung

Die vorstehende Urkunde enthält den mir mitgeteilten Parteiwillen und ist von den Parteien bzw. deren Vertreter selbst gelesen, als richtig anerkannt und in meiner Gegenwart unterzeichnet worden.

Glarus, den

Die Urkundsperson

.....
lic. iur. Susanne Jenny Wiederkehr



Plan Wildtierkorridor GL04 Landschaftselement LE03

